

# Volkswacht

für Schlesien

**Bezugspreis:** Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Kluckstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 3, durch die Zweigstellen, Haupt-Expedition: Kluckstraße 4/6, sowie durch alle Auswärtigen Postämter zu beziehen. Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,40 Goldmark, monatlich 1,20 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,00 Goldmark.

**Organ für die werktätige Bevölkerung**

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2  
Verlags- und Anzeigenschäftsstelle Ring 1206, Rebellion Ring 3141  
Postfach-Kontor: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852

**Anzeigenpreis:** Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen anschl. 10 Pf., auswärts 12 Pf., Anzeigen unter 10 Zeilen 8 Pf., Familienanzeigen, Stellenangebote, Vereins-, Vermittlungs- und Wohnungsanzeigen 5 Pf., kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das feste Wort 4 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kluckstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

## Zentrum gegen Rechtsblock.

### Der Beschluß der Zentrumsfraktion.

Die gestrigen Beratungen der Reichstagsfraktion des Zentrums endeten mit folgendem Beschluß:  
„Die Zentrumsfraktion des Reichstages hält grundsätzlich an ihrem Streben zur Bildung einer Koalition der Volksgemeinschaft fest. Sie lehnt, vorwiegend aus außenpolitischen Gründen, die Beteiligung an einer Rechtskoalition ab. Sie wird sich nur an einer Regierung beteiligen, welche die Gewähr für die unveränderte Fortführung der bisherigen Politik der Mitte bietet.“  
Die „Germania“ unterstreicht, daß der Beschluß der Zentrumsfraktion einstimmig gefaßt worden ist. Das Zentrum betont dann weiter, der Beschluß sei so zu verstehen, daß weder eine direkte noch eine indirekte Beteiligung des Zentrums an einer Rechtskoalition in Frage komme. Nach Darlegung der Gründe, die zu dem Entschluß geführt haben, und die nicht nur außenpolitisch, sondern auch innenpolitischer Natur seien, wird vor allem erklärt, daß es den Deutschnationalen in erster Linie um die Wiedererringung der Macht insbesondere in Preußen zu tun sei und sagt, daß der Beschluß der Zentrumsfraktion endgültig sei und daß die nunmehr einzuschlagende Richtung laute: Zurück zur Mitte. Die drei Mittelparteien, die bisher Träger der Regierung waren, müßten sich wieder zusammenfinden und erneut die Regierung aus ihrer Mitte stellen.

### Stresemann kann es nicht schaffen.

Der Reichspräsident hat gestern Herrn Dr. Stresemann, der ja die letzte Regierungsjahre herbeigeführt hat, folgende die Regierungsbildung angeboten. Der volksparteiliche Führer hat sich Bedenken aus, da in diesem Augenblick der Beschluß des Zentrums noch nicht vorlag. Seine Fraktion erklärte sich am Nachmittag nochmals für die Bildung einer bürgerlichen Mehrheitsregierung, was heißt für die Zuziehung der Deutschnationalen, die zur gleichen Stunde nicht nur von den Demokraten, sondern auch vom Zentrum bereits abgelehnt war. Stresemanns Mission ist dadurch aussichtslos geworden, und er hat sie am Abend bereits wieder in die Hände des Reichspräsidenten zurückgelegt, um lieber Außenminister zu bleiben, statt Reichstanzler zu werden und als solcher keine Mehrheit zu finden.

### Was nun?

#### Die Wirtschaftspartei gegen die Regierungsbildung der Sozialdemokratie.

Die volksparteiliche „Zeit“ hält den Versuch, auf tragfähiger parlamentarischer Mehrheit eine bürgerliche Regierung zu gründen, für endgültig gescheitert und nimmt an, daß sich der Reichspräsident nun an das Zentrum mit dem Auftrag der Regierungsbildung wenden werde. Das Blatt glaubt im Gegensatz zur „Germania“ nicht an eine Fortsetzung des Kabinetts der Mitte, da eine solche Regierung bei der numerischen Schwäche der Parteien, die hinter ihr stehen würden, keinen Bestand haben könnte, und hält es für das Gebotene, daß das Zentrum verjüchte, einen Linksblock (!) zu bilden. Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Entschiedenheit der Reichstags- und Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei zu, die dahin lautet, daß die Partei eine Regierung ist, grundsätzlich nicht unterliegen werde. Einer bürgerlichen Regierung gegenüber werde die Partei ihre Stellungnahme von deren Verhalten zu den Forderungen des Mittelstandes abhängig machen.

Es ist bezeichnend, daß das volksparteiliche Blatt außer der Möglichkeit des Rechtsblocks nur die des „Linksblocks“ erwähnt, der bekanntlich auch im neuen Reichstag gar keine Mehrheit besitzt. Damit soll der gemäßigtere Beschluß des Zentrums dem Bürgerum offenbar als etwas ganz bedenklich Radikales hingestellt werden. Außerdem kann sich das Stresemannsche Organ auf diese Weise über die zahlenmäßige jetzt mögliche Lösung der Regierungsjahre durch die Koalition mit den Sozialdemokraten vorsichtig aussprechen. Der Vorteil dieser Lösung durch Bildung einer stabilen Regierung mit fester Mehrheit wird zwar angedeutet, aber die Verantwortung für einen solchen Versuch wird vorsichtig dem Zentrum überlassen. Auf die Wirtschaftspartei käme es dabei nicht an, eher schon auf die Bayerische Volkspartei, die auf einen Teil des Zentrums nachbarlichen Einfluß besitzt. Beide dürften für Fortführung der bisherigen Minderheits-Regierung Marx der bürgerlichen Mittelparteien schwärmen, d. h. für ein weiteres Hin- und Herhängen zwischen Ansehung bald an rechts, bald an links. Dem deutschen Volke wäre mit einer solchen Wankelpolitik aber weniger gebient, als mit einer nichtern aber festen Koalitionsmehrheit!

### Heute neuer Auftrag an Marx?

Die „Vossische Zeitung“ will wissen, daß Dr. Stresemann gleichzeitig mit seiner Ablehnung der Kabinettsbildung dem Reichspräsidenten vorgeschlagen habe, den bisherigen Reichstanzler Marx mit der Kabinettsbildung zu beauftragen. Der Reichspräsident habe sich keine weitere Entschließung vorbehalten, habe aber Reichstanzler Marx für heute vorläufig zu sich berufen.

Der Führer der Bayerischen Volkspartei, Abgeordneter Reich, wurde am Mittwochabend vom Reichspräsidenten empfangen.

### Schiele gegen Westarp zum deutschnationalen Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Die deutschnationale Fraktion wählte zum Vorsitzenden ihrer Fraktion den Abg. Schiele, der von den Deutschnationalen für ein Reichskabinett als Wirtschaftsminister in Aussicht genommen ist. Ein Teil der Fraktion war für Graf Westarp; die Mehrheit aber entschied sich für Schiele.

### Um das Reichstags-Präsidium.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion tritt heute Donnerstag, nachmittags um 2 Uhr, zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Sie dürfte sich unter anderem auch mit der Wahl des Reichstagspräsidenten beschäftigen. Sowohl im Zentrum wie in der Demokratischen Partei wird die Auffassung vertreten, daß der Präsident aus der stärksten Fraktion gewählt werden soll. Das war bisher Brauch. Immerhin werden die Deutschnationalen, wie sie am Mittwoch beschlossen haben, für Herrn Wallraf stimmen. Sie kennen eben nur ungeprüfte Rechte der stärksten Fraktion, wenn sie selbst in Betracht kommen.

### Deutsche und französische Gewerkschaften verständigen sich im Sinne des Freihandels.

Köln, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Am Dienstag fand in Köln eine Besprechung von Vertretern der deutschen freigewerkschaftlichen Spitzenorganisationen und des Deutschen Metallarbeiterverbandes mit Vertretern der französischen Gewerkschaften statt. Beratet wurden die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen. Als Ergebnis der mehrstündigen Aussprache wurde Übereinstimmung der beiderseitigen Gewerkschaftsvertreter darüber festgestellt, daß im Interesse der Arbeiterklasse beider Länder und im Interesse einer allgemeinen gesunden Wirtschaftsentwicklung eine Beteiligung der von allen Ländern nach dem Kriege besetzten produktionsfähigen Wirtschaftspolitik zugunsten eines freien internationalen Warenverkehrs mit dem Ziele einer wirtschaftlich rationalen internationalen Arbeitsteilung angestrebt werden müsse. Was die Verhandlungen über die Bildung eines deutsch-französischen oder europäischen Einheitsvertrages mit den Handelsvertragsverhandlungen anlangt, so bestand bei den Vertretern Übereinstimmung in der Auffassung, daß die Bildung eines solchen Einheitsvertrages schwere Gefahren für die Arbeiterklasse und für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung in den beteiligten Ländern heraufbeschwöre. Ferner waren die Gewerkschaftsvertreter sich auch darin einig, daß für den Fall des Zustandekommens eines internationalen Einheitsvertrages eine Kontrolle der Preispolitik dieses Einheitsvertrages und seiner Wirkungen auf die soziale Lage der Arbeiterklasse durch Einwirkung der Regierungen und der Arbeiterorganisationen gesichert werden müsse. Die Gewerkschaftsvertreter verständigten sich darüber, daß die Verbindung zwischen den beiden Gewerkschaftsorganisationen aufrecht erhalten werden soll und zur weiteren Verständigung gegebenenfalls weitere Zusammenkünfte stattfinden sollen.

Von besonderem Interesse war für die deutschen Gewerkschaftsvertreter die Mitteilung, daß die französische Regierung fünf Vertreter des dortigen Gewerkschaftsbundes zu den Verhandlungen über den deutsch-französischen Handelsvertrag hinzugezogen hat. Diese Mitteilung läßt erkennen, daß die französische Regierung mehr Wert darauf legt, ihre Handelspolitik auch in Übereinstimmung mit der Arbeiterklasse zu führen, als es leider in Deutschland bisher der Fall war.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen haben durch das Ableben des Vaters des Staatssekretärs Trendelenburg eine neue Unterbrechung erfahren. Staatssekretär Trendelenburg ist am Mittwoch nach Berlin abgereist. Die Verhandlungen sollen unmittelbar nach seiner Rückkehr wieder aufgenommen werden.

Wo kommen Wahlgelber her? Die von der französischen Kammer eingesezte Enquetekommission, die Aufklärung über die bei den letzten Kammerwahlen zur Verwendung gekommenen Gelder schaffen soll, hat heute unter dem Vorsitz des sozialistischen Abgeordneten Renaudel ihre erste Arbeitssitzung abgehalten. Es wurde Senator Billier, der Vorsitzende der Vereinigung für die wirtschaftlichen Interessen, vernommen, dem nachgefragt wird, daß er in großem Maße die Politik des „Nationalen Blocks“ durch die seiner Vereinigung zur Verfügung gestellten Mittel unterstützt habe. Billier weigerte sich, irgendwelche Namen zu nennen.

### Lujo Brentano.

Zu seinem 80. Geburtstag.

Am 18. Dezember feiert Lujo Brentano, der wissenschaftliche Vorkämpfer für Freihandel und Sozialpolitik, seinen 80. Geburtstag. Er ist ein Mann des demokratischen Liberalismus. Grundfährlich glaubt er an den Segen der freien Konkurrenz; nur soll die Ungleichheit der Vorbedingungen, welche die einzelnen Menschen infolge ihrer verschiedenen sozialen Stellung für den Existenzkampf mitbringen, durch besondere Schutzmaßnahmen gemildert werden. Dem Schutz der Schwachen durch den Staat zieht er die Förderung ihrer Eigenhilfe, besonders die Förderung ihrer Organisationen, vor. Darum hat Brentano seit Erscheinen seines Werkes „Arbeitergilden der Gegenwart“ im Jahre 1871 unermüdet gegen behördliche Unterdrückung der Gewerkschaften, machte sie sich in Zuchttausvorlagen in den verächtlichen §§ 152, 153 der Gewerbeordnung oder in Verwaltungsmaßnahmen „zum Schutze der Arbeitswilligen“ ankern. Für jene Schichten der Arbeiterschaft, die zur wirksamen Organisationsbildung nicht fähig sind, hat er Lohnschutz durch staatliche Lohnämter verlangt. Aus Gründen der Entwicklung des gewerblichen Rechtsverhältnisses erklärte er zu einer Zeit, da solches Verlangen in Deutschland noch fast für revolutionär galt, Schieds- und Einigungsämter für notwendig; auch forderte er bei größter Geschlossenheit der Berufsverbände eine vermögensrechtliche Haftung des Verbandes für die Einhaltung der Tarifverträge durch seine Mitglieder. In diesem Punkte teilen die führenden Gewerkschafter die Ansichten Brentanos nicht, aber gerade in Gewerkschaftskreisen ist von jeher sein ehrllicher Wille anerkannt worden, sich bedingungslos und ohne Konzessionen für soziale Gerechtigkeit einzusetzen.

Aus dem gleichen Geiste heraus kämpft Brentano gegen die Schutzzölle, die wenigen Großproduzenten auf industriellem und landwirtschaftlichem Gebiete Vorteile bringen, die breiten Massen aber schwer belasten. In seiner Schrift „Das Freihandelsargument“ hat er die tiefe Sinnwidrigkeit der Hochschutzzollpolitik in vorbildlich klarer Weise dargestellt.

Des staatlichen Schutzes bedarf der Arbeiter vor allem gegen die Gefahr des Raubbaues an der Arbeitskraft. Brentano hat sich schon in seiner 1876 erschienenen Schrift „Ueber das Verhältnis von Arbeitslohn und Arbeitszeit zur Arbeitsleistung“ gegen die Behauptung gewandt, daß solcher Raubbau im Interesse der Produktivität erforderlich sei. Er wies darin nach, daß verlängerte Arbeitszeit nicht bloß sozialpolitisch unerwünscht, sondern auf die Dauer auch produktionschädlich ist. Die gleiche Stellung hat er dann auch in der Gegenwart eingenommen, indem er im Verlag des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes die Schrift erscheinen ließ: „Der Kampf um den Achtstundentag“. Zu gleicher Zeit bekämpfte er in einer viel beachteten Aufsatzreihe in der „Sozialen Praxis“ die Anschauungen Heinrich Hecksners, der aus einem Vorkämpfer der Sozialpolitik zu einem Apostel sozialpolitischer Rücksicht geworden war. Brentano stellte damals sogar seinen Austritt aus dem von Hecksner geleiteten Verein für Sozialpolitik in Aussicht, den er selbst zusammen mit Gustav Schmoller, Adolf Wagner u. a. gegründet hatte.

Die Rede, die Brentano im letzten Sommer auf dem Internationalen Kongress in Prag über den Achtstundentag gehalten hat, ist unter dem Eindruck entstellender Presseberichte so ausgelegt worden, als sei nun auch er seinen bisherigen Anschauungen untreu geworden. Aber bald erwies sich, daß diese von den Gegnern des sozialen Fortschritts begierig aufgegriffene Vermutung ein großer Irrtum war. Brentano hat sich auch in Prag wieder aufs entschiedenste für den Achtstundentag ausgesprochen und nur geäußert, daß sich die Anhänger des Achtstundentags oft solcher Argumente bedienen, durch die sie den Gegnern ungewollt Waffen liefern.

Zwischen den Anschauungen Brentanos und dem Sozialismus besteht eine Kluft, die nicht wendbar gemacht werden kann. Es bedürfte nicht der Erinnerung an eine Auseinandersetzung mit Karl Marx, die er zu Beginn seiner Gelehrtenlaufbahn einmal gehabt hat, um dies klar zu stellen. Aber auch als Sozialist muß man diesem unerhörten Vorkämpfer gegen monopolpolitische Sonderrechte und für wirtschaftlichen Fortschritt höchste Achtung entgegenbringen und um des weiteren Fort-

Schritts der Sozialpolitik willen wünschen, daß ihm noch recht viele weitere Jahre geachteten Kampfers und Wirkens beschieden sein mögen.

Dr. Karl Landauer (München).

Der Reichspräsident hat dem Geheimrat Professor Dr. Hugo Brentano folgendes Glückwunschtelegramm zu senden: Zu Ihrem 80. Geburtstag sende ich Ihnen, dem hervorragenden Vertreter der deutschen Nationalökonomie, dem unermüdeten Kämpfer für Sozialreform, dem mutigen und charaktervollen Vorkämpfer für Sozialreform, aufrichtige und herzlichste Glückwünsche. Reichspräsident Ebert.

Die Konzentration des Industriekapitals

Es spielt sich am deutlichsten in der Schwerindustrie ab. Schon bei der Bildung des Stahlwerksverbandes im Jahre 1904 trat das klar hervor. Die überwältigende Mehrheit der Beteiligungsscheine lag schon damals in den Händen der großen Gesellschaften. Das in der neugegründeten Kohlenbergwerksgesellschaft die großen Konzerne in erster Linie tonangebend sein würden, war angesichts der Entwicklung der letzten Jahre mit Sicherheit zu erwarten. In die Beteiligungsscheine der Kohlenbergwerksgesellschaft nunmehr bekanntgegeben sind, ist ein Überblick über ihre Verteilung möglich.

Die laut § 7 des Vertrages der Kohlenbergwerksgesellschaft zugeteilten Beteiligungsscheine verteilen sich auf insgesamt 31 Werte. Die Höhe der Grundbeteiligung beläuft sich auf 13432911 Tonnen. Nach Konzerngruppen geordnet, verteilen sich diese Beteiligungsscheine wie folgt:

Table with 2 columns: Konzernname and Wert. Includes groups like Gruppe Otto Wolff, Gruppe Siemens und Siemens-Schuckert-Union, and Einzelwerte.

Die genannten Gruppen verfügen über eine Beteiligung von insgesamt 11631322, die 19 übrigen Werte nur über eine solche von insgesamt 1501579 Tonnen. Es bedarf keiner langen Erläuterung, daß die Großkonzerne in der Lage sind, die Kohlenbergwerksgesellschaft zu beherrschen. So wird dieses Kartell nur ein Werkzeug in den Händen der großen „Vertikal“-Konzerne.

Ein Schiedsspruch über deutsche Vorkriegsrechte.

Paris, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Konvention, die zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission über den Artikel 260 des Friedensvertrages (Abtretung der deutschen Rechte, Konzessionen und Berechtigungen in Rußland, China, Oesterreich, Ungarn, Bulgarien, der Türkei und in den von Deutschland und seinen Verbündeten auf Grund des Friedensvertrages abgetretenen Gebieten) Anfang Januar entstanden war, ist am Mittwoch durch einen Schiedsspruch des Präsidenten des norwegischen Appellationsgerichtshofes, Seidmann, entschieden worden. Der Schiedsrichter hat gegen Deutschland ent-

schieden, daß die Reparationspflicht sich nicht auf die ebenfalls in Oesterreich-Ungarn gehörigen Gebiete sowie auf die Konzessionen für Unternehmungen gemeinnütziger Art wie Wasserwerke, Eisen- und Straßenanlagen, erstreckt. Er hat sich dagegen den deutschen Standpunkt zu eigen gemacht, daß die Verpflichtung aus Artikel 260 sich nicht erstreckt auf die deutschen Schulen im Nahen Orient, den deutschen Aktienbesitz der Schweizer Bank für die Orientbahnen und auf die Polen ausgesprochenen oberösterreichischen Gebiete.

Die Unterfuchung des Falles Loeb belafet Landbund und Bäcker.

Weimar, 16. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Untersuchungsausschuss legte am Dienstag die am Sonnabend vorgenommene Berechnung des früheren Staatsbankpräsidenten Loeb vor. Dieser gab einen Ueberblick über den Gang der Ereignisse seit dem Reichswehr-Einmarsch in Thüringen, der auf eine Anleihe eines Teils der Reichsbank zur Deckung der Vorräte der Thüringischen Getreide-A.G. eines Teils des Staatsbank zur Folge hatte. Der Junge Loeb schickte auch die ihm damals zur Verfügung gestellten Darlehen und die darauf folgende Reaktion durch den Reichsausschuss, die den Nachweis erbrachte, daß nichts von den Beschränkungen der Denunzianten und der bürgerlichen Presse als wahr betrachtet werden kann. Eine wenig rühmliche Rolle spielt der thüringische Landbund gegenüber der Staatsbank, die er zu haben. Als der Staatsbank ein geförderter auslandlicher Kredit angeboten wurde, lehnte sich der Landbund mit jenem Vertreter zusammen und besprach mit ihm, daß Loeb das Verdienst der Kreditbeschaffung nicht gegeben werden sollte. Der Kredit sollte unter Umgehung der Staatsbank herbeigeführt werden und an die Landwirte verteilt werden. Aus verschiedenen anderen Umständen konnte man erkennen, daß der Landbund als größte Reaktionspartei verurteilt, als staatliches Institut zu werden.

Der bürgerlichen Mehrheit des Ausschusses stellen die Aussagen Loeb's durchaus nicht. Sie und ihr Parteivorstand beschworen einen Konflikt herauf, der damit endete, daß die Vertreter der Minderheit das Sitzungszimmer verließen. Nach einer längeren interaktionellen Besprechung wurde die Verhandlung fortgesetzt. Der Vorsitzende erklärte, daß er nicht die Absicht gehabt hätte, die Redezeit der sozialdemokratischen Vertreter zu beschränken. Er hätte nämlich ein sozialdemokratisches Redner trotz wiederholten Beschränkungen das Wort nicht erteilt und weiters nicht, es zu tun. Die bürgerlichen Vertreter rüsten in der Dienstbesprechung von den Erklärungen des Diktors im Juli 1918, die sie damals stillschweigend billigten, ab. Es würde ihnen aber nachgewiesen, daß sie die Forderungen nach jeder Richtung hin unterliegen haben.

Aus dem Reiche.

Aufhebung aller Versammlungsbeschränkungen in Preußen. Vor einigen Tagen wurde, wie erinnerlich, mitgeteilt, daß der preussische Minister des Innern demnach die Aufhebung der noch für Versammlungen und Umzüge unter freiem Himmel bestehenden Einschränkungen verfügen werde. Wie der Amtliche Preussische Preßendienst weiß, weicht der preussische Minister des Innern in einer neuen Verfügung an die Ober- und Regierungspräsidenten sowie an alle Polizeiverwaltungen nunmehr darauf hin, daß das Verbot von Versammlungen und Umzügen, das für Preußen zur Sicherung des Wahlkampfes zunächst noch aufrecht erhalten wurde, mit Ablauf des 7. Dezember d. J. aufgehoben ist.

Personalveränderungen in der preussischen Verwaltung. Der Regierungspräsident von Regensburg ist in gleicher Eigenschaft nach Düsseldorf, der Regierungspräsident von Düsseldorf in gleicher Eigenschaft nach Regensburg versetzt worden. Der Oberregierungsrat beim Oberpräsidium Coblenz, von Seydel, ist zum Vizepräsidenten bei der gleichen Behörde ernannt worden. — In Oberverwaltungsgerichten sind ernannt worden: Ministerialrat Fröhlich zum preussischen Finanzministerium, Landrat von Campius, Görlitz, sowie Oberregierungsrat Schoof zum Ministerium des Innern.

Waffenlieferung Deutschland-Litauen. Der englische Staatssekretär für das Kriegswesen teilte im Unterhaus mit, daß die interalliierte Kontrollkommission bei der deutschen Regierung Vorstellungen wegen des Falles Zuder erhoben hat. Es handelt sich um die Verschickung von deutschen Waffen nach Litauen. Das Schöffengericht Charlottenburg habe Zuder freigesprochen, weil es darin keine strafbare Handlung gefunden habe.

„Betrügerische Orden“. In den letzten Tagen sind dem preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt aus verschiedenen Teilen des Reiches zahlreiche Anfragen über einen sogenannten „Hans-Siegfried-Orden“ zugegangen. Der „Orden“, der angeblich den Zweck verfolgt, Kleinhauskolonien zu schaffen, scheint sich bei seiner Werbetätigkeit darauf zu berufen, daß seine Bestimmungen im preussischen Wohlfahrtsministerium bekannt seien und gültig beurteilt würden. Diese Behauptung trifft, wie dem Amtlichen Preussischen Preßendienst aus dem Wohlfahrtsministerium geschrieben wird, nicht zu. Gegen den Leiter des „Ordens“, Kose, ist bei dem Landgericht II in Berlin eine Voruntersuchung wegen Betruges anhängig. Der dieser Gründung ist mithin zu warnen.

Siemens-Russlandnachrichten.

Wie der Faschismus die Teuerung bekämpft. Mussolini hat in seiner Senatsrede seine Verdienste um die Bekämpfung der Teuerung hoch gepriesen. Einige Maßnahmen, wie Herabsetzung der Weizen-, u. a. w. wu den in der Tat durchgeführt, sie konnten jedoch die dennoch wachsende Teuerung nicht beeinflussen. Die faschistische Regierung hat die Wirkung der Geldleistungen selbst angehoben. Die Staatsausgaben sind im Steigen, und da die Steuererträge sich verminderten, so mußten neue Einnahmequellen erschlossen werden. Den faschistischen Grundgedanken gemäß wurden aus diesem Anlaß wieder die Verbrauchsteuer erhöht; die Verbrauchssteuer auf Kaffee um 200—220 Lire pro Doppelzentner und die Zudererzeugungsteuer um 160 Lire für das Quintal. Der Verbrauch beider Artikel — schreibt Professor Rasi — ist wegen der hohen Steuern im Vergleich mit anderen Ländern ziemlich stark eingeschränkt. Die Verteuerung des Kaffees ist sehr beachtlich, da es sich um einen Stoff handelt, der wesentlich ernährungsbedeutend ist. Daß die Erhöhung der Verbrauchssteuer sich bei gleichzeitiger Verschärfung der Steuererhebung infolge der Lohnveränderungen während der faschistischen Herrschaft sehr verschärft hat, zeigt die Außenhandelsstatistik. In den ersten acht Monaten 1922 betrug der Einfuhrüberschuß von Lebensmitteln 2683 Millionen Lire, in der entsprechenden Periode des laufenden Jahres nur 883 Millionen. Der große Rückgang des Einfuhrüberschusses ist aus der günstigen Ernte des Vorjahres nur zum Teil erklärt werden. Die steigende Bevölkerungszahl und die fortwährende Auswanderung des Landes, die einen Anstieg der Landbevölkerung nach den Süden verursachte und den Ertrag der Landwirtschaft stark herabsetzte, hätten trotz der guten Ernte eine viel größere Lebensmittelaufnahme zur Folge haben sollen, wenn dem die geringen Preise und Gehälter nicht entgegen vorgeschoben hätten. Die geräumte Verbesserung der Ernährungslage Italiens, das heißt die Verminderung des Einfuhrüberschusses, wurde auf Kosten der tatsächlichen Ernährung der Arbeiter und Angehörigen erzielt.

In der italienischen Kammer kam es zu angeregten Symptomen noch nicht abgesehen sind. Als der Giolittianer Rasi nach einem Zusammenstoß mit der faschistischen Mehrheit mit seiner Demission drohte, rief ihm Mussolini erregt zu, er solle seine Entlassung ruhig einbringen. Rasi verließ, getrieben von Giolittianern, den Saal. Die Giolittianer beschloßen nach einer Besprechung mit den Anhängern Erlands und den Kriegseisen, morgen an den Kammerarbeiten nicht teilzunehmen. — Nachdem die Sozialisten und Demokraten an den Kammerverhandlungen nicht mehr teilgenommen, werden außer den Faschisten bald nur noch die Kommunisten in diesem italienischen Parlament vertreten sein.

Koalitionserregung in Estland, Lituauen und Lettland. Das estnische Kabinett ist fast vollständig. Das Mitglied des Reichstages, Kaakon (Wolfspartei), Inneres: Einbund (Agrarier), Außeres: Kaita (Unabhängiger), Krieg: General Soots (Agrarier), Finanzen: Sepp (Unabhängiger), Landwirtschaft: Kerem (Wolfspartei), Unterrichts: Professor Rahamog (Christlich), Justiz: Gabriel (Unabhängiger), Verkehr: Rana (Sozialist), Justiz: Karna (Arbeiterpartei), Minister ohne Portefeuille: Ksi (Sozialist).

Das neue lettlandische Kabinett ist fast vollständig. Das Mitglied des Reichstages, Kaakon (Wolfspartei), Inneres: Einbund (Agrarier), Außeres: Kaita (Unabhängiger), Krieg: General Soots (Agrarier), Finanzen: Sepp (Unabhängiger), Landwirtschaft: Kerem (Wolfspartei), Unterrichts: Professor Rahamog (Christlich), Justiz: Gabriel (Unabhängiger), Verkehr: Rana (Sozialist), Justiz: Karna (Arbeiterpartei), Minister ohne Portefeuille: Ksi (Sozialist).

Die Schlichtungsaktion der Entente im polnisch-litauischen Grenzgebiet. Die Botschafterkonferenz hat Litauens Note vom 17. Oktober beantwortet, in der die litauische Regierung die von der Entente angebotenen „friedlich-nachbarlichen“ Verhandlungen mit Polen vor Rückgabe des Wilna-Gebietes ablehnte und die Einberufung einer Konferenz der in Osteuropa interessierten Mächte vorschlug. Die Botschafterkonferenz bedauert die „unerschöpflichliche Haltung“ Litauens und sucht nachzuweisen, daß die im März 1923 vorgenommene, von Litauen beanstandete Festsetzung der Grenzen Polens durch die Autorität des Völkerbundes gedeckt ist. Eine Ostropa-Konferenz, wie sie von Litauen gewünscht wurde, erklärt die Botschafterkonferenz für unzulässig und gibt ihrer Hoffnung Ausdruck, daß Litauen sich doch endlich ergeben werde, die ihm von der Entente erteilten Ratsschlüsse zu befolgen. — Polen hat seit einiger Zeit energische Schritte zur Wiederherstellung normaler diplomatischer und wirtschaftlicher Beziehungen mit Litauen unternommen. Es kann daher angenommen werden, daß Polen, dem besonders an der Benutzung der Memel für seine Holzexporte viel gelegen ist, nunmehr den Wiederschlüssen des litauischen Notenwechsels mit Paris zum Ausgangspunkt für eine neue diplomatische Aktion gegen Litauen nehmen wird.

„König Kohle.“

Von Upton Sinclair.

Gegen Morgengrauen schiefte Hal ein; er wurde von Bill Reming geweckt, der sich gähmend auflegte, doch nicht bloß gähnd, auch brummend und jammernd. Hal erkannte, daß auch Bill in dieser Nacht schweres Leid betroffen habe. In keiner ganzen journalistischen Laufbahn war er noch keiner ähnlichen Geschichte habhaft geworden, sein Mensch hatte noch je eine solche Verrücktheit gehabt — und nun hieß es sie tollschweigen. Carwright hatte spät in der verlassenen Nacht die Reporter gerufen, ihnen mitgeteilt, daß es der Feilscherart gelungen sei, den Schacht öffnen zu können; außerdem wäre der junge Herr Harrigan mit einem Sonderzug erschienen, von der Sorge um die begraben Bergleute hergeritten. Die Reporter würden keine Anwesenheit selbstverständlich erwähnen, doch erlaube man sie, die Sache nicht auszubaulen und nicht die Namen der Harrigan'schen Gäste zu nennen. Es brauche wohl kaum gesagt zu werden, daß man ihnen nicht mitteilte, daß der Vorkriegsgehilfe, der wegen Subordination aus dem Revier hinausgeschickt worden war, sich als der Sohn Edward S. Warners, des Kohlenmagazins, entpuppt hatte. Feiner, kalter Regen rieselte nieder, Hal entließ von Jerry einen alten Mantel und schloß hinaus. Der kleine Jerry befehlte, daß er ihn mitnehmen möge, und nach einer kurzen Komversation wickelte ihn Hal in ein Tuch und setzte sich ihn auf die Schulter. Es begann eben erst zu dämmern, doch hatte sich bereits die ganze Dorfbevölkerung an der Schachtöffnung eingefunden. Die „Helmlente“ waren eingefahren, die Stände des endgültigen Hilfens nahe. Frauen standen da, die gebeugten Schultern in leichte Tücher gewickelt, mit weißen, vergränten Gesichtern, ihre Spannung war zu groß, um Worte zu finden. Es war ein furchtbarer Gedanke, daß sie hier in der Kälte frosteten, während dort unten ihre Männer vielleicht aus Mangel an ein paar Tropfen Wasser starben. Die zurückgekehrten Helmlente berichteten, daß die Lichter im Schacht brannten, was eine rasche Abfahrt bringen könne. Die Freiwilligen der ersten Rettungsabteilung machten sich bereit. Die ganze Nacht über hatten die an einem neuen Förderloch arbeitenden

den Hämmer die Stille durchdröhnt, nun ward der Korb am Kran befestigt, die Leute nahmen darin Platz. Als sich endlich, endlich die Winde in Bewegung setzten, und der Korb sich wand, kam ein einziger Seufzer aus tausend Röhren, wie das Stöhnen des Windes im Tannenwald. Die hinunter fuhren, liehen hier oben Frauen und Kinder zurück, doch gab es keine Frau, die ihren Mann abgehalten hätte, so stark war das mächtige, unbewußte Band der Solidarität, das diese Wüstenbesorger aus zwanzig Nationen zu einem Volke machte. Der Korb konnte nur langsam hinabgelassen werden, der Gasgehalt und der Neugier wegen; er senkte sich immer nur ein paar Fuß auf einmal, dann wartete man, bis ein Zeichen des Signalfahnen verkündete, daß alles in Ordnung sei. Nachdem sie unten angelangt, würde eine gewisse Zeit vergehen, niemand wußte, wie viel, ehe sie auf Ueberlebende trafen. Den Menschen der Helmlente zufolge lagen Körper am unteren Schachtende; doch hat es keinen Sinn, sich an diesen anzuhängen, denn sie müßten seit Tagen tot sein. Hal sah, wie sich eine Anzahl Frauen um die Helmlente drängte, um zu erfahren, ob sie die Leichen erkannt hätten. Er sah auch Jeff Cotton und Bud Adams bei ihrem alten Geschäft, beim Zurücktreiben der Frauen. Der Förderloch kam, die zweite Abteilung abzuholen. Nun war bereits weniger Vorsicht geboten, die Winde arbeitete flakt, Abteilung nach Abteilung fuhr ein; Männer mit Kisten, ein wenig starren Gesichtern, mit Fiedeln, Perlen und Brochangen in den Händen, liegen in den Schacht des Grauens hinab. Unten werden sie wieder mit den Sicherheitsmännern nach Galen fesseln, die Kartelladen juchend, die von den Festangenen gegen die Wale errichtet worden waren. Beim Hämmer auf diese Kartelladen werden sie vielleicht von der anderen Seite Lebenszeichen vernahmen, oder sie werden einbrechen, Menschen finden, die zu schwach sind, um ein Zeichen zu geben, aber dennoch einen Lebensfunken in sich haben. Einer nach dem anderen von Hals Freunden fuhr ein. Der große Jack David und der Bulgare Bresmal, der Pole Kowoski, schließlich auch Jerry Mineit. Der kleine Jerry winkte dem Vater von Hals Schulter aus zu und rief: „Komm mit!“ In seinem Arm, hatte ihn in den Schacht, als ob ihre Seele im Förderloch hinabfalle. Dann folgte der blaugelbe Tim Koffert, der seinen Vater suchte, der schwarzbäugige Griechische Korb, dessen Vater vor wenigen Jahren bei einer ähnlichen

Katastrophe umgekommen war, Rowetta und Jerry's Vater, der Schachtarbeiter Carmino. Und einzeln ließen ihre Namen durch die Menge, wie die zum Kampf ausziehenden Helden. Sich umsehend, erblickte Hal einige von Jerry's Gästen. Wie die Trag unter einem Regenschirm, Bert Atkins, Bob Creston und Dick Overton. Die beiden letzten trugen Regenschirme und wasserdicke Hüte, sie sprachen mit Cartwright und erschienen groß, wohlgepflegt, neben den verzerrten, verflümmerten Bergleuten wie Wälen aus einer anderen Welt. Als sie Hal bemerkten, kamen sie auf ihn zu. „Wo haben Sie das Kind her?“ — fragte Bob über das ganze rote, glatt-rasierte Gesicht lächelnd. „Ich hab's gefunden“ — entgegnete Hal und stieg den kleinen Jerry zur Erde gelitten. „Hallo, Kleiner!“ — sagte Bob. Gleich kam die Antwort: „Hallo, du selbst!“ Der kleine Jerry verstand amerikanisch zu sprechen, konnte es mit jedem Wort nehmen Mann aufnehmen. „Mein Vater ist im Korb hinunter“ — sagte er und sah aus seinen blitzenden schwarzen Augen zu dem großen Fremden auf. „Richtig? Warum gehst du nicht auch?“ „Mein Vater wird sie herausholen. Er hat vor nichts Angst, mein Vater.“ „Wie heißt dein Vater?“ „Großer Jerry.“ „Doch und was willst du werden, wann du groß bist?“ „Ich werde Zünder!“ „In dieser Größe?“ „Beleibe nicht.“ „Weshalb denn?“ „Der kleine Jerry würde geheimnisvoll drein. „Ich sag nicht alles, weiß ich weiß.“ Die beiden Männer lachten, hier konnten sie etwas lernen. „Wirst du vielleicht in die alte Heimat zurückkehren?“ — fragte Dick Overton. „Nein, Herr“ — erwiderte der kleine Jerry — „ich bin Amerikaner.“ „Beleibe nicht, du noch eines Tages Präsident.“ „Das jagt auch mein Vater“ — meinte der kleine Junge. „Krafft einer Bergmannsgewerkschaft.“ (Fortsetzung folgt.)

# Ebert und der Januarstreit 1918.

Noch ein übler deutschnationaler Zeuge.

Magdeburg, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der nächste Zeuge ist der ehemalige Munitionsarbeiter in Spandau, Paul Robert, heute in Dortmund wohnhaft. Er war in der Spandauer Versammlung und bezeugt: Aus der Rede Eberts bin ich nicht schlau geworden. Er sprach zuerst von den Brüdern in Frankreich, England und Russland. Ich habe dann einen Zettel geschrieben, wie er sich zu den Bestellungen verhalten verhält. Darauf hat er die Antwort gegeben, daß jedenfalls den Bestellungen nicht Folge zu leisten sei. Ich sei und nachher ausdrücklich gesagt, wenn dieser Fall eintrete, soll ich an die Partei gehen, von der Partei aus würde das nötige Spitzbuben laufen müssen, geküßt von Soldaten und Polizeibeamten. Ich wußte, daß auch mehrheitslos demokratische Arbeiter im Streit waren und bin von diesem bekräftigt worden.

**Frage:** Hat Ebert Ihnen die Auskunft in öffentlicher Versammlung gegeben? **Zeuge:** Mir nicht allein. **Frage:** Können Sie das nicht falls verstanden haben, daß Herr Ebert gesagt hat: Wenn Bestellungen kommen, dann wird sich die Partei dafür einsetzen, daß sie rückgängig gemacht werden? **Zeuge:** Das kann möglich sein. **Frage:** Hat Herr Ebert den Zettel gelesen? **Zeuge:** Gelesen hat er ihn. **Frage:** Der Reichspräsident sagt, daß er schon damals ohne Brille, nicht lesen konnte. **Zeuge:** Er hat die Brille aufgesetzt. **Frage:** Das weiß ich nicht. **Frage:** Hat er die Rede unterbrochen? **Zeuge:** Das kann möglich sein. Die erste Frage ist ihm mehrfach zugehört worden. **Generalstaatsanwalt:** Wer hat dem Redner den Zettel in die Hand gegeben? **Zeuge:** Ich selbst. Ich habe den Zettel direkt hinaufgereicht. Der Zettel war aus meinem Notizbuch. Ich habe mit Bleistift vorher darauf geschrieben. **Generalstaatsanwalt:** Hat der Redner gesagt: Streit besteht der Art? **Zeuge:** Das weiß ich nicht.

**Frage:** Was ist die Bedeutung der Rede Eberts im Hinblick auf die Verlesung und den Vertreten des Nebenklägers? **Zeuge:** Die Verlesung mehrerer Reden und Artikel aus jener Zeit vor. Zur Verlesung kommt zunächst eine große Rede, die Ebert nach dem Eintritt der Sozialdemokratie in die Regierung des Prinzen Max am 22. Oktober 1918 im Plenum des Reichstags hielt. Ferner werden verlesen die am 22. März 1918 im Reichstagsplenum gehaltenen Rede Eberts sowie eine Rede vom 13. Juli 1918. Verlesen werden außerdem Teile aus Artikeln der damals vom sozialdemokratischen Parteivorstand für Berlin und Brandenburg herausgegebenen Propaganda-Zeitschrift „Die Fackel“. Hier wird in schärfster Weise gegen die Propaganda von Munitionsarbeitern die erste Stellung genommen. Dann kommen zur Verlesung ein Artikel Stämpfers, den er am 3. Oktober 1918, nachdem auf Veranlassung der Obersten Heeresleitung die Bitte um Waffenstillstand hinausgegangen war, im „Vorwärts“ schrieb, ein Artikel Eberts in der Weihnachtsnummer des „Vorwärts“ vom Jahre 1915 sowie die Entschuldigungsrede des Parteiauswärtigen zum Munitionsarbeiterstreik. Damit wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Die Verteidigung beantragte, mit den Plädoyers erst am Freitag zu beginnen und drang mit diesem Vorschlag durch.

Der für Ebert befragende Zeuge Gohert, ist, wie uns mitgeteilt wird, nicht weniger als elfmal vorbestraft, darunter wegen Hehlererei und nicht weniger als achtmal wegen Betruges. Die letzte Strafe wurde über ihn im November 1921 wegen Rückfallbetruges verhängt und lautete auf 1 1/2 Jahre Gefängnis. So haben die Zeugen der Deutschnationalen aus!

Die Arbeiten zur Fertigstellung des endgültigen Generalstaatsanwalts sind in Flug kommen zu wollen. Wie der „Sozialdemokrat“ erfährt, hat das Reichswirtschaftsministerium an den Reichswirtschaftsrat (18er Ausschuss) die Auforderung gerichtet, die Beratung der Vorlage abchnittsweise in nächster Zeit vorzunehmen. Bei der Schwierigkeit der Materie ist es begreiflich, daß die endgültige Fertigstellung längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Die abgehandelten und schwebenden Handelsvertragsverhandlungen haben im großen und ganzen ergeben, daß die Verhandlungen auf Grundlage der geltenden Zölle immerhin möglich sind; deshalb ist anzunehmen, daß der vorläufige Tarif, die sogenannte Meise Zollvorlage, nicht die Bedeutung bekommen wird, die man ihr längere Zeit zusprach. Die Lage könnte sich allerdings ändern, wenn in den schwebenden Verhandlungen zum Beispiel zwischen Frankreich und Deutschland, Komplikationen eintreten.

Eine britische Anleihe überzeichnet. Wie das Bankhaus Sauer & Co. mitteilt, ist der amerikanische Anteil von 10 Millionen Dollar an der internationalen britischen 60 Millionen Dollar-Anleihe unmittelbar nach der Auflegung vielfach überzeichnet worden.

# Aus aller Welt.

**Eine technisch-wirtschaftliche Ausstellung in Köln.**  
Auf der 1925 gelegentlich der Kölner Jahrestausdenfeier stattfindenden Ausstellung soll auch eine größere wirtschaftliche und soziale Abteilung eingerichtet werden. Dadurch soll der Laie die Bedeutung der Technik in der Wirtschaft der Gegenwart erkennen, daß der Schwerpunkt der rheinischen Kulturentwicklung in neuerer Zeit besonders offensichtlich auf der Technik und wirtschaftlichen Arbeit liegt und die Rheinlande nach Qualität und Quantität ihrer Produktion einen außergewöhnlichen Anteil am gesamtdemokratischen Wirtschaftskörper haben. Ausgestellt werden sollen Modelle oder Bilder von Betrieben und wichtigsten technischen Einrichtungen, gegebenenfalls auch eine knappe Auswahl von Mustern der Erzeugnisse, und zwar: möglichst in figurlichen Darstellungen und nicht in trockenen Zahlen oder Kurven. Es kommt namentlich darauf an, den Anteil der Rheinlande an der gesamten deutschen Leistung, überhaupt den Wirkungsbereich der Rheinlande nach außen und womöglich über den ganzen Weltmarkt klarzumachen.

**„Gotteslästerung.“**  
Gegen den verantwortlichen Redakteur des „Simplissimus“, Peter Scher, ist von evangelischer Seite Anzeige wegen Gotteslästerung erstattet worden. Den Anlaß zu der Anzeige gab ein satirisches Gedicht, das über gewisse kulturkampferische und völkische Tendenzen der letzten Tagung des „Evangelischen Bundes“ spottet. Es ist nicht zu verstehen, inwiefern das Gedicht eine Gotteslästerung enthalten soll. Es wendet sich nicht gegen Gott oder die christliche Religion, sondern in sehr unmissverständlich Weise dagegen, daß Gott als eine Art völkischer Nationalgott und sozialer Montanzmachtfaktor für kulturkampferische Ziele reklamiert wird.

**Eine Säuberbande aus Dreißig Knaben.**  
In einer Spiritusfabrik in Budapest häuften sich in der letzten Zeit umfangreiche Diebstähle von Metallhandteilen, namentlich Messinghähnen, ohne daß es gelungen wäre, einen Sachverständigen über die Täter zu gewinnen. Fortwährend verhaftete man einer der mit der Überwachung der Fabrik betrauten Dreißiger einen kleinen Jungen, der unter einem Knaben einen Messinghahn verbergte. Vom Diebstahl zur Rede gestellt, behauptete der Knabe, daß er das Mitglied einer dreißigköpfigen

# Der Haarmann-Prozess.

Einmal Todesstrafe beantragt.

Hannover, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Beweisaufnahme im Haarmann-Prozess wird am Mittwoch morgen geschlossen. Es folgen die Gutachten der Sachverständigen.

Als erster Gutachter spricht Medizinalrat Dr. Brandt, der als Gerichtsarzt Haarmann kenn. Haarmann ist nach seiner Aussage achtmal bestraft. 1911 wurde er zum ersten Male psychisch unzureichend. Bei späteren Untersuchungen hat Haarmann verkündet, daß er in Hildesheim in der Zerkennstraße war. Er ist wegen tätlicher Beleidigung (§ 175) bestraft worden. Man hat ihn damals für zurechnungsfähig erklärt.

Professor Schulte-Göttingen erstattet sein Gutachten mündlich wie folgt: Auch ein geübter Mann kann schreckliche Straftaten auf demselben Gebiet begehen. Haarmann ist wegen geistigen Schwachsinn vom Militär entlassen. 1897 war er in Hildesheim, wo man ihn für gemeingefährlich erklärte. Er entwich dort aber und nach Wiederergriffung entwich er auch aus einer zweiten Anstalt. Später erklärte er in Art, daß er sich wundere, daß Haarmann noch nicht entmündigt sei. Man geöhre ihm 80 Prozent Rente von der Militärbehörde. Die Voraussetzungen des § 51 - Zustand der Bewußtlosigkeit oder krankhaften Störung der Geistestätigkeit bei Verübung der Tat - sind für Haarmann nicht gegeben. Er habe es aber für ausgeschlossen, daß die Tat in epileptischer Bewußtlosigkeit geschehen ist. Nach seiner eigenen Aussage ist auch nicht anzunehmen, daß die Tat Haarmann im Alkohol-Dämmerzustand begangen worden ist. Bei der Untersuchung in Göttingen wußte Haarmann nichts von Prozentrechnung. Er konnte überhaupt nicht rechnen. Er nannte Hannover die Hauptstadt Deutschlands und wußte von Politik fast gar nichts. Später stellte sich heraus, daß er über manche Dinge sehr gut unterrichtet sei, und der Sachverständige kam zu dem Ergebnis, daß Haarmann intellektuell durchaus nicht auf so niedriger Stufe stehe wie es zuerst den Anschein habe und daß ein erheblicher Schwachsinn nicht vorliege. Wesentlich sei aber schon der moralische Schwachsinn. Es handle sich bei Haarmann um einen hysterischen Infantilisier, der den Eindruck eines Kindes erwecken möchte. Es ist aber klar, daß er ein ob es sich um eine echte Krankheit oder eine Verblüffung handelt. Erst nach der Verhaftung ist das Land der Anzeigen angefahren.

Medizinalrat Dr. Schatzki erörtert die Frage, ob Haarmann zur Zeit der fragbaren Handlungen im Zustand der Bewußtlosigkeit gewesen ist, oder ob bei ihm die Bedingungen des § 51 des Strafgesetzbuches erfüllt sind. Der Sachverständige kommt auf Grund einer langen Beobachtung zu dem Schluss, daß die Tatstrafbarkeit im Sinne des Gesetzes nicht vorliegen kann. Etwas Bekannte, unglückliche Familienverhältnisse sind in hohem Maße vorhanden. Ein schlechter Einfluß ist durch die Familie und besonders durch die spätere Umgebung Haarmanns auf ihn ausgeübt worden. Dazu kommt die Tatsache, daß er 12 Jahre seines Lebens in Gefängnissen und Anstalten zugebracht hat. Der Angeklagte hat ein so arbeitsloses und so inhaltloses Leben geführt, daß man sich gar nicht wundern kann, wenn er an die wenigen Dinge seiner täglichen Umgebung noch eine gute Erinnerung hat. Man darf diese Erinnerung nicht als eine hohe Geistesqualität betrachten. Haarmann hatte keine Absichten. Zu seiner Charakteristik ist bezeichnend, daß er etwa ein Jahr in der Schweiz gewesen ist und nichts von den Eindrücken der Berge in sich aufgenommen hat. Er war in Hamburg und hat sein Schiff gelehrt. Er weiß über Hannover, in der er lange Jahre gelebt hat, so viel wie gar nichts. Moralisch ist er stumpf und leidet nahezu keine Gefühlsregungen. Dazu kommt die geschlechtliche Anormalität, die schon früh dadurch wurde, daß er sich noch in Kinderjahren als sexuell stark erregbar zeigte. Wenn der Geschlechtstrieb stark entwickelt ist, nimmt die Gefahr, daß er zu abwegigen Handlungen kommen kann, besonders zu um so mehr, als in diesem Fall keine moralischen Hemmungen vorhanden sind.

Über die Wahrnehmung der Tötungen, wie Haarmann sie gibt (Kehlkopf etc.) äußert der Sachverständige, daß die Möglichkeit einer solchen Täuschung besteht. Solche Täuschungen werden geräuschlos. Man könne nur aber den Zustand, in dem ein tödlicher Biß ausgeführt wurde, nicht als einen Zustand bezeichnen, der im Sinne des § 51 des Gesetzes Haarmann vor Strafe schütze. Oberstaatsanwalt Dr. Wilde fragt in diesem Zusammenhang, ob Haarmann die Sonne jetzt nicht angeben könne? Der Gutachter bejaht diese Frage. Man könne annehmen, daß die Begehung der Tötungen mit seinem Geschlechtstrieb nicht in Beziehung zu bringen ist. In der Nachmittagsitzung beginnen die Plädoyers der Staatsanwälte. Zunächst spricht Staatsanwaltschaftsrat Wagenschlefer, der in den einzelnen Fällen den Sachverhalt nochmals darstellt und die Gründe der Anklage erörtert. Er weist auf das Verbrechen Haarmanns hin und beantragt die Todesstrafe in 26 Fällen. Der Oberstaatsanwalt Dr. Wilde geht im Anschluß hieran auf die rechtliche Seite der Anklage ein. Es ist anzunehmen, daß durch diese mehrwöchentliche Verhandlung die Straftaten des

Haarmann nahezu restlos geklärt sind. Die ungeheure Aufregung in der Stadt Hannover wegen der vorliegenden Möglichkeit, daß Haarmann mit Menschlichkeit behandelt hat, ist verständlich. Die Untersuchungsergebnisse bieten aber nicht die Möglichkeit, etwas Bestimmtes festzustellen. Nach den auffallenden Merkmalen des Fleisches, die die Zeugen angeben, läßt sich wohl der Verdacht äußern, es habe sich um Menschenfleisch gehandelt. Beweise sind aber in keinem Fall zu bringen. Der § 51 des Strafgesetzbuches legt den Tatbestand der Geistesabwesenheit voraus. Die hiermit im Zusammenhang stehenden juristischen Fragen sind, ob Haarmann vorläufig gehandelt hat, ob er mit Ueberlegung gehandelt hat und ob er bei der Begehung der Tat in einem krankhaften Zustande war, bei der die freie Willensentscheidung ausgeschlossen war. Haarmann ist niemals Kriminalbeamter gewesen. Der in seinen Händen befindliche Ausweis ist von ihm selbst angefertigt, und wenn er der Polizei Mitteilungen über Verbrecher machte, so hat das nichts zu bedeuten. Die Polizei ist in einer Großstadt auf solche Hilfe aus den Kreisen der Verbrecherwelt angewiesen. Haarmann hat aber in äußerster Geistesverwirrung seine Beziehungen bei der Polizei, die noch so gering sein mochten, für sich auszubehaupten versucht.

Auf Wunsch der Staatsanwaltschaft wird die Öffentlichkeit jedoch ausgeschlossen, da über gewisse Einzelheiten gesprochen werden muß. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wendet sich der Staatsanwalt gegen die Darstellung Haarmanns, daß er die Ermordungen im Traumzustande begangen habe. Selbst im Falle der Bewußtlosigkeit Haarmanns kommt die Strafbarkeit im Sinne des § 51 deshalb nicht in Frage, weil Haarmann selbst sagt: Ich wußte, daß ich eventuell die jungen Leute töten würde, wenn ich sie mit in meine Wohnung nahm. Haarmann handelt nach einem bis ins kleinste durchdachten Plan. Nur so ist es möglich gewesen, daß 26 junge Menschen sterben mußten. Ich beantrage daher gegen ihn die Todesstrafe in 26 Fällen, und mit Rücksicht darauf, daß er über zahlreiche Familien unendliches Leid und Unheil gebracht hat, auch ihm die bürgerlichen Ehrenrechte dauernd abzuerkennen.

Um 5 1/2 Uhr ergreift der Verteidiger Haarmanns, Justizrat Benfen, das Wort und wendet sich zunächst dagegen, daß man den Fall Haarmann von einer gewissen Presse politisch ausgeschlachtet hat. Derselbe Verteidiger aber, der sich über die Politisierung aufregt, bringt dann keine politischen Anschuldigungen in diesen Prozess hinein und behauptet, obwohl es mit diesem Prozeß gar nichts zu tun hat, daß es in Deutschland keine politischen Gerichte gebe und wir auch keine Klassenjustiz hätten. Er gebraucht weiter einen Satz, in dem er von dem „so viel geschmähten kaiserlichen Deutschland“ spricht. Schließlich erklärt er, daß auf Totschlag nicht zu plädieren sei, weil er das mit seinem Gewissen nicht vereinbaren könne. Auf Wort aber dürfte er als Verteidiger nicht plädieren. Deshalb überläßt er die Entscheidung in dieser Frage dem Gericht.

Fortsetzung der Verhandlung Donnerstag.

**Für 2 Mk. 50 Pfg.**

Ein prachtvolles

## Weihnachtsgeschenk

für die Hausfrau!

15 Päckchen der bewährten

### Oetker-Fabrikate,

darunter die neu herausgebrachten Feinkost-Puddingpulver sind zusammen mit einem Rezeptbuch in einer hübsch ausgestatteten Auswahl-Packung vereinigt und bilden ein nützliches und praktisches Geschenk für jeden Haushalt!

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld.

starken, ausschließlich aus schulpflichtigen Knaben im Alter von zehn bis vierzehn Jahren bestehenden, wohlorganisierten Räuber- und Diebsbande war. Die dreißig Baden Schwänzen seit Wochen die Schule, wohnen nicht bei ihren Eltern und hatten im Dachboden eines Schulgebäudes ein regelrechtes Diebslager aufgeschlagen. Sie befaßten sich vorwiegend mit dem Diebstahl von Altmetall, Kupferbeschlägen und dergleichen in der Fabrik und verkauften die Beute an Altmetallhändler. Ueberdies verübten sie zahlreiche Einbrüche bei den Weigern und Lebensmittelhändlern der Umgebung.

**Der geplante Flug zum Nordpol.**  
Die Vorbereitungen zum Nordpol sind im vollen Gange. In der Fahrt werden sechs Personen teilnehmen, darunter ein deutscher Mechaniker von den Polar-Werksstätten. Amundsen wird im Februar von seiner Amerikareise zurückkehren. Es ist beabsichtigt, auf dem Wege zum Nordpol rote Altkleider auf den Schnee zu schütten, um auf der Rückfahrt einen Wegweiser zu haben. Mit dem Abwurf der Farbe sollen im Februar Versuche in Norwegen begonnen werden.

**Suezkanal zur Luftverbesserung.**  
Im Pariser Stadtrat ist lebhafteste Frage darüber gestellt worden, daß in den Tunnels der Untergrundbahn eine unerträgliche Luft herrsche. Der Polizeipräsident hat daraufhin die Behörden ersucht, gemeinsam mit der Direction der Untergrundbahn zu erwägen, wie man die Luft in den Tunnels verbessern könne. Vorge schlagen wurde zunächst die Anwendung von aromatischen und desinfizierenden Substanzen. Seit einigen Tagen ist man dazu übergegangen, Sauerstoff in großen Mengen zur Verbesserung der unterirdischen Atmosphäre anzuwenden, und die Pariser Räte haben hat man damit bereits ausgezeichnete Erfolge erzielt.

**Selbstmord auf dem Wege zum Schloß.**  
Drei Spanier sind von einem Sondertribunal für ihre Teilnahme an den Mordtaten in den Bäumen mitgeteilten revolutionären Unruhen gegen die spanische Militärdiktatur zum Tode verurteilt worden. Über nur zwei von den drei Verurteilten wurden tatsächliche verurteilten Sündenbündnisse festgestellt. Der dritte beging im Augenblick, als er das Schloß besetzen sollte, Selbstmord. In drei gerurteilten Männer waren Gil, San-

tillan und Martin Sanchez. Alle drei beteuerten bis zum letzten Augenblick ihre Unschuld. Sanchez hatte die Erlaubnis erhalten, noch einmal in seine Heimat zu reisen, doch mußte er dem Gericht zwei Freunde als Bürgen stellen, die für ihn solange ins Gefängnis gingen. In rührender Weise dankte Sanchez bei der Rückkehr seinen Freunden. Die drei Verurteilten wurden nun in die Kapelle des Gerichtshofes gebracht, wo sie ihr Ende erwarteten. Auf dem Wege zum Schloß wurden sie über einen Hof geführt, und im Augenblick, wo sie das Hoftor durchschritten, rief sich Sanchez von seinen Wachen los und kletterte eine Treppe bis zum zweiten Stock hinauf. Noch ehe die Wächter ihn erreichen konnten, schwang er sich durch ein Fenster und fiel zwei Stockwerke tief in den Gefängnisturm, wo er tot liegen blieb. Seinen Freunden hatte Sanchez vorher erzählt, daß er sich nicht hinrichten lassen würde.

Uebrigens ist die Art der Hinrichtung in Spanien recht eigenartig. Der Verurteilte wird in eine schwarze Lunte gehüllt, auf einen Schafottstuhl gesetzt und an einem aufrechten Pfosten durch ein Halsseil gefesselt. Durch einen Hebeldruck wird ihm dann die Wirbelsäule getrümmert oder eine dünne Messerflinge durchschneidet den obersten Halswirbel.

**Ein Naturkundepark in der Antarktis.**  
Die Seeläugetiere wie Seebären, Robben, Meeressäugende und Seelöwen sind, wie auch die großen Seevögel, von nödigem Ausstreben bedroht, wenn nicht unverzüglich Maßnahmen zur Erhaltung der Tiere getroffen werden. Der internationale Kongress der Naturforscher, der im Jahre 1923 in Paris zusammengetreten war, hatte an die Regierung des Eschschens gerichtete, zweckentsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen; auch verschiedene andere Staaten hatten in ihrem Herrschaftsbereich schon solche Einrichtungen getroffen. Der französische Kolonialminister hat nunmehr dem Präsidenten der Republik ein Dekret vorgelegt, das die Schaffung eines Naturkundeparks in den antarktischen Gebieten vorseht. Der Park soll zur Erhaltung der vom Untergang bedrohten Tierarten in dem arktisch-antarktischen Gebiet der Antarktis bestimmt sein. Dort können die Seeläugetiere und die großen Seevögel eine Zufluchtsstätte finden und sich fortpflanzen. In Betracht kommen hauptsächlich die Kerguelen und die Inseln St. Paul, Amsterdam und Crozet. Durch das gleiche Dekret wird auch der Fischfang und seine gewerbliche Ausbeutung in entsprechender Weise neu geregelt.



Breslauer Nachrichten.

Breslau, 18. Dezember.

Sozialdemokratische Partei.

Dienstag 25. Heute Donnerstag, abends 7 Uhr, bei Kamerad...

Arbeiter-Jugend, Heim 9. Wir begehnen am kommenden...

Abteilung Süden, Heute 6 Uhr Weihnachtsfeier

Der Kindelmarkt.

Der Kindelmarkt auf dem Neumarkt ist so recht die Einkaufs-

Verleumde nur frisch drauf los!

Ein altes Wort lautet: Verleumde nur frisch drauf los —

Nach diesem Rezept verfährt die kommunistische „Arbeiter-

Das Rezept zu diesem Kampfe wurde von der Zentrale ausge-

Mit Genossen wieder ging die letzte Kampagne los —

„Zieht ihr Genosse Liebe an der Reiche. Was wirkt man ihm

Die eigenen Genossen nach kommunistischer Weise zu be-

„Allerdings: eins verlangen sie vergeblich. Sie sagen:

Parteienossen und Genossinnen vom Streikener Tor.

Das Heim 7 der Arbeiter-Jugend hat Sonnabend, um

Die Wucherpolizei auf dem Weihnachtsmarkt.

Der Polizeipräsident teilt mit:

Es ist auch diesmal Vorjorge getroffen, daß die Preis-

Weihnachtsfeier der SAZ.

Heute abend pünktlich 8 Uhr im großen Saale des Gewerk-

Ein Sonnentag von H. Claudius.

von Ernst Toller.

Vom Schwurgericht.

Am Montag hatte sich die 22jährige Hausangestellte Anna

Gau-Tagung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold.

Die überraschende Entwicklung, die der Reichsbannergedanke

Vom Geist der Versammlung erfüllte, legen die beiden

Reichspräsident Ebert

Berlin.

Die Vertreter von mehr als zweihundert Ortsgruppen des

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold,

Oberpräsident Hörning

Magdeburg.

Der Vorstand für Mittelschlesien rief dem genialen Organis-

Nach der Begrüßung nahm zunächst der Vertreter der

Das Hauptreferat der Tagung erstattete der Gauleiter

worauf eine Mindeststrafe von einem Jahre Zuchthaus steht.

Ernst Toller

hält am Sonntag vormittag im Breslauer „Victoria-

Der Arbeiter-Bildungsausschuß kann dazu der frei-

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Banner 1. Donnerstag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr,

Ein Liebesmahl.

Die angebliche „Arbeiterzeitung“ plustert sich in diesen

der Sicherung des Volkswortes. Gerade für diese letztere

Von den in Breslau anwesigen Mitgliedern des Reichsaus-

Kamerad Ebert, wie er bemerkte, für diese „unver-

An das Hauptreferat schloß sich nun eine eingehende Aus-

Zu Ehren des verstorbenen Kameraden erhob sich die Ver-

Anmehrer erfolgte die Neuwahl des Gauvorstandes. Um

Mit einer maligen Schlußrede, die ausklang in die dritte

plänzendes Liebesmahl für etwa fünfzig Per-

Wir entzünden uns garnicht, weil wir wissen, daß die Kom-

\* Eine Weihnachtsfeier veranstaltet die freie Mandolinen-

Advertisement for Salem cigarettes, featuring the brand name in large stylized letters and a list of products like 'Salem Cavalier 6' and 'Salem Cabinet 6'.

Gewinnliste

der Wollotterie zur Verbreitung vollstündlicher Literatur

Es wurden folgende Gewinn-Nummern gezogen:

- 20, 23, 32, 46, 53, 79, 82, 101, 15, 35, 48, 61, 82, 203, 05, 36, 43, 48, 55, 58, 63, 66, 68, 76, 79, 82, 94, 07, 300, 05, 23, 29, 20, 33, 58, 62, 70, 73, 75, 92, 96, 415, 35, 44, 45, 46, 63, 67, 82, 92, 614, 22, 33, 49, 96, 600, 05, 41, 45, 730, 67, 70, 91, 92, 93, 802, 10, 22, 34, 41, 42, 55, 87, 912, 47, 57, 68, 80, 94, 95, 1932, 62, 79, 85, 92, 1167, 17, 18, 24, 29, 32, 50, 51, 59, 63, 1226, 47, 59, 65, 80, 87, 89, 90, 93, 97, 1317, 10, 23, 28, 34, 51, 58, 63, 67, 70, 70, 85, 1404, 02, 05, 09, 17, 33, 50, 05, 07, 78, 97, 99, 1527, 50, 52, 58, 62, 69, 77, 86, 91, 1610, 16, 38, 46, 59, 76, 81, 1703, 22, 54, 64, 67, 76, 1817, 22, 23, 30, 41, 45, 58, 61, 73, 79, 95, 97, 1903, 24, 26, 29, 37, 45, 62, 73, 75, 78, 97, 2027, 32, 49, 51, 58, 67, 77, 2105, 11, 21, 31, 35, 37, 48, 57, 60, 61, 82, 84, 2207, 21, 22, 25, 41, 45, 52, 53, 54, 59, 65, 81, 84, 85, 97, 2322, 25, 34, 47, 71, 94, 2411, 14, 17, 20, 26, 29, 35, 46, 78, 82, 90, 2508, 24, 29, 30, 80, 89, 2614, 18, 35, 46, 57, 58, 68, 69, 73, 98, 98, 2703, 00, 12, 43, 56, 61, 64, 66, 87, 2802, 08, 11, 29, 60, 95, 98, 99, 2903, 09, 11, 17, 24, 28, 31, 33, 38, 43, 59, 67, 2007, 23, 48, 61, 63, 69, 71, 89, 90, 3113, 39, 05, 73, 82, 92, 99, 3262, 13, 17, 20, 29, 33, 65, 94, 93, 99, 3304, 05, 13, 21, 31, 39, 42, 43, 49, 59, 62, 71, 83, 8407, 11, 13, 14, 25, 29, 47, 50, 55, 60, 69, 70, 72, 80, 95, 99, 3503, 13, 18, 19, 21, 31, 47, 47, 67, 76, 86, 3305, 10, 16, 65, 79, 87, 89, 3767, 15, 24, 43, 46, 49, 59, 69, 94, 99, 3805, 08, 15, 24, 40, 42, 49, 57, 63, 68, 67, 3905, 07, 11, 16, 33, 38, 41, 51, 72, 76, 79, 84, 98, 4006, 21, 22, 35, 38, 47, 48, 58, 62, 76, 1113, 21, 40, 50, 70, 74, 75, 87, 90, 91, 96, 98, 4262, 12, 19, 25, 33, 48, 53, 61, 65, 65, 69, 70, 85, 97, 98, 4302, 04, 06, 11, 12, 25, 31, 41, 52, 53, 80, 4463, 15, 27, 30, 36, 39, 43, 46, 48, 57, 73, 4563, 15, 19, 41, 63, 68, 72, 82, 95, 4607, 24, 31, 39, 48, 78, 89, 4707, 27, 36, 40, 55, 63, 66, 69, 79, 84, 88, 4804, 02, 08, 17, 20, 23, 33, 42, 82, 86, 4912, 24, 33, 64, 75, 86, 95, 5010, 21, 23, 24, 29, 39, 52, 61, 74, 75, 96, 5100, 19, 23, 25, 37, 44, 57, 69, 89, 5207, 13, 14, 24, 54, 58, 67, 72, 86, 5305, 38, 57, 76, 5402, 09, 15, 16, 22, 29, 55, 67, 71, 74, 81, 89, 8536, 39, 44, 46, 47, 48, 56, 67, 72, 90, 5504, 07, 11, 15, 20, 23, 24, 27, 37, 45, 46, 48, 49, 65, 68, 73, 77, 91, 98, 5718, 39, 53, 63, 68, 76, 77, 89, 5802, 07, 20, 39, 40, 98, 5914, 36, 39, 41, 48, 63, 78, 99, 85, 6022, 37, 46, 52, 65, 67, 73, 80, 82, 6101, 07, 17, 18, 21, 23, 24, 55, 63, 84, 90, 91, 97, 6207, 37, 54, 61, 89, 6301, 02, 03, 05, 21, 31, 36, 65, 66, 72, 73, 88, 6403, 08, 12, 35, 42, 53, 59, 69, 71, 93, 98, 6544, 53, 57, 67, 99, 6837, 39, 41, 50, 6701, 04, 24, 25, 43, 62, 67, 79, 82, 86, 89, 6807, 24, 36, 45, 49, 50, 59, 94, 99, 6919, 25, 26, 38, 44, 45, 60, 61, 65, 73, 85, 7010, 20, 29, 34, 44, 51, 60, 64, 65, 69, 92, 96, 97, 7109, 23, 31, 34, 47, 70, 80, 92, 99, 7206, 21, 22, 28, 35, 37, 63, 61, 70, 73, 7804, 20, 24, 31, 55, 57, 66, 72, 85, 93, 7416, 23, 27, 53, 77, 88, 97, 7512, 14, 30, 42, 45, 50, 60, 73, 79, 86, 7605, 14, 15, 21, 22, 54, 64, 70, 87, 7700, 01, 07, 11, 13, 19, 23, 45, 57, 61, 64, 81, 87, 91, 93, 7807, 51, 56, 60, 84, 86, 88, 97, 7912, 43, 45, 50, 54, 65, 68, 73, 82, 90, 91, 9065, 12, 28, 31, 36, 52, 59, 60, 89, 90, 94, 8101, 10, 28, 34, 42, 55, 58, 85, 95, 99, 8200, 08, 20, 28, 32, 52, 69, 75, 98, 8303, 12, 30, 35, 36, 87, 94, 8411, 30, 48, 54, 68, 73, 90, 8515, 31, 34, 39, 41, 42, 61, 65, 75, 88, 89, 91, 94, 95, 8605, 06, 27, 33, 42, 44, 51, 55, 56, 61, 92, 96, 99, 8700, 06, 08, 16, 32, 41, 61, 79, 86, 8861, 12, 17, 58, 62, 70, 71, 77, 79, 80, 84, 91, 92, 8911, 15, 16, 46, 51, 55, 60, 70, 73, 75, 82, 85, 95, 9907, 26, 32, 51, 9007, 02, 70, 78, 81, 8101, 12, 16, 27, 41, 43, 62, 71, 77, 86, 94, 99, 9205, 07, 13, 29, 36, 40, 41, 65, 81, 91, 92, 9308, 11, 12, 18, 19, 27, 28, 35, 45, 63, 76, 84, 87, 92, 9400, 26, 31, 32, 40, 44, 65, 83, 89, 8508, 16, 25, 34, 39, 60, 63, 67, 85, 9616, 22, 24, 25, 45, 46, 57, 77, 84, 9709, 04, 25, 27, 29, 41, 53, 69, 61, 73, 78, 80, 84, 97, 9805, 09, 11, 18, 38, 47, 62, 77, 9907, 11, 14, 51, 55, 91, 92, 10000, 02, 08, 19, 22, 28, 30, 42, 44, 46, 51, 53, 54, 71, 83, 84, 90, 10127, 29, 32, 44, 45, 49, 56, 62, 68, 75, 77, 78, 10200, 07, 12, 13, 35, 37, 42, 50, 57, 59, 70, 73, 10309, 03, 17, 45, 54, 59, 72, 87, 91, 10427, 32, 38, 50, 51, 56, 69, 74, 81, 83, 90, 95, 10504, 06, 07, 09, 15, 16, 58, 81, 84, 94, 10602, 06, 34, 42, 58, 79, 94, 96, 10700, 06, 22, 30, 25, 39, 95, 98, 10805, 10, 15, 23, 24, 25, 32, 48, 62, 71, 78, 68, 98, 99, 10901, 08, 12, 34, 60, 69, 70, 73, 85, 89, 91, 95, 11000, 06, 23, 35, 42, 46, 58, 69, 90, 93, 11006, 07, 08, 25, 28, 43, 49, 56, 73, 87, 89, 11204, 11, 23, 66, 78, 82, 88, 11310, 12, 21, 24, 29, 43, 45, 48, 52, 57, 60, 63, 68, 69, 86, 95, 11402, 08, 11, 17, 33, 35, 43, 51, 59, 61, 64, 68, 70, 74, 75, 77, 78, 85, 11504, 24, 32, 35, 43, 46, 47, 60, 62, 65, 94, 11628, 39, 56, 67, 71, 88, 11703, 05, 13, 26, 28, 31, 35, 32, 63, 84, 87, 95, 11806, 35, 52, 53, 77, 79, 81, 95, 11915, 18, 21, 36, 47, 58, 87, 97, 98, 12023, 38, 53, 56, 66, 67, 55, 89, 92, 99, 12119, 21, 33, 50, 54, 56, 65, 67, 74, 76, 93, 12209, 22, 28, 31, 65, 69, 87, 94, 12307, 14, 19, 27, 29, 33, 35, 40, 51, 73, 81, 82, 92, 12401, 03, 06, 15, 44, 47, 57, 61, 62, 63, 67, 68, 70, 77, 93, 95, 97, 99, 12501, 04, 25, 34, 43, 48, 49, 55, 63, 75, 12605, 07, 08, 31, 39, 40, 41, 46, 50, 58, 60, 61, 62, 65, 71, 75, 78, 89, 92, 98, 12754, 02, 03, 74, 84, 85, 87, 94, 96, 12807, 25, 34, 35, 39, 42, 48, 63, 72, 75, 78, 94, 95, 92, 12923, 29, 33, 42, 45, 49, 60, 67, 69, 96, 13010, 11, 15, 20, 21, 23, 30, 45, 47, 65, 84, 92, 94, 99, 13101, 03, 11, 26, 33, 54, 70, 81, 99, 13211, 12, 22, 31, 36, 39, 42, 49, 57, 65, 68, 84, 86, 97, 13329, 32, 62, 68, 72, 74, 94, 99, 13403, 09, 25, 30, 42, 43, 48, 55, 78, 86, 83, 13502, 08, 12, 38, 63, 85, 13601, 29, 47, 51, 52, 66, 13707, 10, 22, 24, 27, 35, 41, 46, 47, 50, 58, 63, 67, 13803, 18, 21, 29, 31, 35, 41, 60, 62, 65, 73, 13902, 03, 28, 29, 36, 65, 77, 99, 14002, 05, 14, 18, 22, 24, 38, 44, 45, 47, 51, 63, 71, 74, 14103, 05, 18, 20, 32, 40, 42, 51, 58, 83, 95, 14229, 31, 33, 60, 61, 68, 75, 86, 92, 14306, 20, 29, 58, 69, 74, 82, 92, 14409, 12, 14, 17, 25, 39, 36, 53, 69, 75, 90, 92, 96, 14505, 12, 21, 28, 33, 34, 37, 39, 49, 52, 62, 83, 14602, 16, 26, 34, 38, 39, 47, 53, 54, 68, 29, 33, 99, 14703, 10, 14, 31, 32, 41, 44, 57, 59, 90, 91, 95, 14804, 07, 11, 14, 31, 35, 41, 56, 60, 61, 75, 78, 82, 90, 14903, 09, 11, 13, 18, 38, 52, 53, 54, 57, 58, 60, 61, 75, 78, 81, 88, 90, 15001, 07, 18, 61, 64, 79, 82, 96, 15102, 13, 28, 27, 30, 36, 48, 73, 81, 83, 82, 98, 15200, 22, 50, 58, 57, 72, 83, 97, 15305, 22, 39, 45, 63, 72, 76, 85, 98, 15402, 14, 15, 20, 49, 55, 56, 64, 70, 78, 84, 94, 15505, 13, 21, 39, 56, 69, 74, 15603, 20, 22, 27, 56, 93, 15704, 05, 16, 42, 53, 57, 69, 71, 78, 87, 88, 90, 94, 96, 98, 15802, 05, 30, 33, 35, 53, 55, 80, 83, 86, 99, 15924, 25, 29, 38, 43, 55, 61, 66, 96, 16003, 13, 67, 53, 98, 16105, 12, 15, 45, 52, 67, 77, 80, 94, 16205, 06, 08, 12, 32, 36, 43, 51, 54, 62, 67, 86, 90, 98, 16303, 61, 69, 70, 72, 75, 87, 95, 16405, 66, 72, 77, 91, 99, 16519, 35, 47, 76, 84, 85, 97, 16611, 24, 26, 29, 30, 33, 34, 38, 29, 35, 70, 80, 94, 85, 16723, 32, 43, 49, 51, 54, 53, 61, 65, 85, 99, 16804, 24, 24, 56, 58, 81, 16903, 08, 22, 24, 37, 62, 55, 66, 61, 99, 17024, 28, 41, 43, 44, 46, 48, 53, 67, 17104, 08, 49, 67, 82, 90, 17205, 18, 24, 50, 68, 77, 79, 81, 85, 97, 17303, 10, 13, 22, 24, 25, 35, 40, 45, 63, 70, 73, 90, 94, 17402, 08, 27, 28, 59, 70, 75, 89, 17505, 12, 40, 49, 59, 81, 94, 17602, 20, 27, 32, 63, 84, 16724, 24, 39, 40, 43, 45, 52, 63, 67, 74, 85, 92, 96, 17803, 17, 20, 24, 27, 30, 57, 58, 64, 73, 78, 89, 17912, 35, 38, 43, 55, 62, 67, 73, 75, 82, 85, 94, 18004, 23, 35, 56, 84, 81, 83, 18101, 36, 37, 43, 92, 70, 71, 81, 83, 92, 18204, 31, 33, 43, 61, 70, 71, 74, 79, 80, 97, 18301, 03, 04, 06, 13, 31, 37, 57, 66, 72, 81, 82, 18402, 15, 21, 28,

- 42, 43, 46, 47, 50, 69, 78, 18511, 23, 25, 42, 46, 63, 71, 94, 18602, 34, 49, 64, 86, 18705, 12, 21, 31, 34, 33, 61, 86, 95, 18824, 28, 33, 49, 50, 58, 59, 65, 67, 71, 81, 85, 99, 18912, 11, 19, 23, 27, 34, 36, 46, 51, 55, 76, 87, 98, 19014, 22, 45, 47, 51, 67, 68, 74, 85, 87, 95, 19120, 27, 31, 37, 45, 68, 69, 70, 76, 78, 84, 86, 97, 19200, 04, 05, 17, 20, 25, 32, 87, 41, 42, 67, 59, 63, 64, 68, 70, 80, 84, 89, 93, 91, 99, 19301, 06, 09, 31, 46, 48, 68, 89, 19400, 01, 30, 40, 41, 57, 70, 75, 77, 81, 84, 88, 92, 19518, 19, 26, 29, 38, 43, 47, 54, 59, 60, 90, 98, 19608, 09, 11, 17, 21, 43, 58, 69, 71, 82, 19707, 09, 15, 22, 33, 46, 64, 67, 73, 76, 88, 19804, 16, 21, 28, 55, 63, 19916, 25, 38, 40, 47, 51, 74, 76, 84, 95, 20002, 05, 34, 74, 20100, 15, 20, 24, 25, 45, 59, 60, 75, 76, 93, 20202, 07, 13, 47, 60, 61, 66, 77, 90, 20301, 02, 23, 28, 30, 32, 42, 67, 69, 73, 79, 81, 83, 20403, 42, 51, 59, 63, 77, 91, 20514, 39, 41, 60, 67, 69, 80, 90, 93, 99, 20602, 03, 09, 11, 24, 60, 87, 88, 90, 91, 97, 20700, 55, 37, 40, 50, 68, 78, 81, 82, 20805, 06, 07, 16, 54, 76, 77, 20919, 25, 69, 77, 78, 81, 21013, 41, 59, 64, 71, 82, 96, 99, 21114, 21, 37, 41, 54, 65, 71, 79, 94, 21202, 22, 32, 38, 39, 46, 74, 91, 21300, 03, 08, 16, 18, 27, 29, 43, 63, 65, 90, 93, 96, 98, 21416, 20, 37, 45, 52, 51, 70, 87, 89, 98, 21503, 14, 21, 22, 29, 36, 38, 44, 49, 54, 75, 77, 84, 86, 89, 99, 21604, 13, 15, 16, 20, 28, 42, 78, 87, 89, 96, 21700, 13, 14, 31, 33, 35, 40, 47, 21805, 12, 13, 18, 24, 43, 45, 56, 65, 74, 85, 93, 94, 99, 21903, 08, 22, 36, 48, 54, 22005, 07, 10, 23, 38, 40, 67, 69, 97, 99, 22109, 15, 29, 37, 46, 62, 73, 91, 22208, 76, 37, 44, 53, 68, 65, 67, 50, 84, 88, 22308, 12, 15, 21, 23, 33, 40, 46, 52, 55, 58, 82, 90, 97, 22404, 58, 75, 83, 85, 93, 22502, 05, 03, 15, 19, 27, 38, 41, 52, 57, 65, 68, 73, 80, 22611, 40, 50, 66, 74, 75, 77, 91, 22716, 27, 28, 69, 75, 86, 22818, 31, 38, 38, 50, 58, 68, 71, 79, 82, 86, 97, 22904, 03, 31, 34, 59, 82, 90, 95, 23000, 25, 27, 20, 66, 68, 85, 95, 23103, 08, 13, 17, 18, 23, 38, 42, 48, 57, 63, 95, 23202, 16, 18, 20, 21, 34, 56, 57, 23304, 05, 12, 29, 31, 36, 44, 47, 60, 74, 77, 84, 85, 86, 93, 91, 23416, 29, 32, 33, 41, 47, 63, 80, 81, 86, 97, 23506, 28, 42, 54, 68, 75, 87, 87, 91, 23606, 16, 17, 38, 40, 46, 58, 55, 82, 96, 23713, 15, 24, 32, 41, 64, 77, 80, 96, 98, 23808, 12, 19, 20, 22, 11, 12, 47, 67, 81, 87, 23907, 23, 27, 42, 43, 52, 54, 64, 70, 24015, 25, 27, 43, 50, 52, 58, 67, 85, 91, 24103, 21, 28, 29, 42, 44, 67, 96, 24216, 23, 29, 43, 46, 47, 50, 73, 24226, 31, 68, 78, 81, 83, 92, 24400, 01, 30, 35, 52, 61, 77, 78, 94, 99, 24506, 19, 11, 22, 31, 42, 49, 57, 68, 24613, 19, 20, 38, 47, 49, 55, 56, 62, 61, 85, 24702, 03, 23, 27, 61, 66, 79, 85, 87, 24816, 21, 38, 60, 61, 73, 93, 24909, 11, 19, 22, 30, 34, 41, 45, 52, 57, 59, 87, 72, 94, 91, 25000, 14, 24, 37, 45, 49, 52, 62, 79, 25102, 03, 07, 24, 26, 34, 39, 60, 73, 89, 25202, 12, 15, 21, 31, 95, 25311, 18, 24, 37, 45, 67, 25402, 07, 26, 28, 40, 61, 78, 83, 87, 25505, 07, 28, 43, 51, 66, 73, 88, 89, 97, 25609, 11, 19, 30, 35, 43, 56, 57, 66, 72, 86, 25714, 20, 25, 29, 41, 45, 84, 25800, 16, 26, 32, 52, 55, 58, 74, 77, 82, 98, 25902, 29, 55, 76, 90, 93, 26015, 32, 50, 60, 82, 96, 98, 26101, 24, 32, 44, 81, 87, 94, 98, 26204, 07, 15, 20, 23, 41, 46, 57, 64, 66, 87, 26303, 30, 58, 62, 75, 84, 86, 26409, 17, 23, 55, 58, 59, 62, 69, 93, 97, 26500, 23, 24, 38, 67, 50, 26610, 29, 38, 40, 41, 42, 67, 69, 98, 26708, 13, 14, 18, 31, 35, 45, 50, 91, 26807, 08, 13, 19, 47, 63, 65, 86, 94, 95, 26902, 09, 14, 15, 30, 36, 44, 46, 50, 54, 56, 58, 98, 27004, 14, 22, 30, 31, 57, 63, 92, 27114, 16, 29, 43, 48, 49, 77, 79, 87, 87, 87, 27220, 30, 50, 56, 57, 65, 75, 90, 27227, 30, 34, 54, 74, 75, 83, 85, 87, 27415, 16, 17, 22, 30, 36, 88, 89, 27522, 25, 36, 74, 96, 27603, 13, 21, 27, 31, 32, 38, 49, 56, 59, 60, 66, 76, 84, 27702, 05, 10, 32, 40, 45, 50, 55, 57, 67, 89, 91, 27809, 10, 12, 26, 29, 33, 34, 40, 45, 78, 79, 84, 87, 88, 90, 27908, 14, 26, 31, 43, 44, 47, 51, 59, 65, 69, 86, 92, 96, 28012, 29, 43, 48, 50, 63, 73, 85, 28113, 14, 20, 25, 26, 49, 54, 89, 28206, 34, 56, 59, 63, 87, 28309, 52, 67, 72, 84, 90, 28403, 10, 19, 21, 26, 37, 55, 58, 60, 72, 29504, 06, 23, 24, 31, 39, 40, 77, 80,

**Aus Schlesen.**

**Ein verbrecherischer Verleumder gefaßt.**

Wegen Beleidigung der jüdischen Ärzte ist der Hauptkrischleiter Arthur Herbert Fröh Wollnstein aus Berlin (Generalsekretär der Deutsch-Sozialen Partei) vom Schöffengericht in Dörfelberg zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hat in einer öffentlichen Versammlung am 6. März 1924 in Dörfelberg erklärt:

„Die jüdischen Ärzte gehen planmäßig damit um, das deutsche Volk zu verfeinden und zu vergiften. Tausende von Fällen sind bekannt, in denen jüdische Ärzte deutsche Frauen und Mädchen in der Marchole mißbraucht haben, sie führten mit ihren Medikamenten den Untergang ihrer Patienten herbei.“

Das Urteil lautet:

„Durch Urteil des Schöffengerichts Dörfelberg vom 10. September 1924 ist der Angeklagte wegen Beleidigung der jüdischen Ärzte zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden.“

In der Begründung heißt es u. a.: „Die in der oben erwähnten Versammlung gebrauchten Worte enthalten eine schwere Beleidigung der jüdischen Ärzte, was einer weiteren Ausführung nicht bedarf. Der Angeklagte hat überhaupt nicht den Versuch gemacht, den Beweis für die Wahrheit seiner Behauptung zu erbringen, sich vielmehr lediglich in der Redewendung bewegt, daß dies ja allgemein bekannt ist.“

Er ist einschlächtig wegen Beleidigung der jüdischen Richter mit einer geringen Geldstrafe verurteilt, die, als sie ihm vorgelesen wurde, zu belächeln er nicht unterlassen konnte. Eine Geldstrafe, die er überdies schwerlich aus eigener Tasche bezahlen würde, war daher nicht am Platze, es mußte vielmehr auf eine Freiheitsstrafe erkannt werden, die der Schwere der Beleidigung entsprechen war. In der heutigen Zeit, die gabeltieflich ein einziges deutsches Volk verlangt und in der Einigkeit des Volkes uns vitter natul, heißt es eine verächtliche Verhöhnung, von der bis zum Bogrom geht, es noch ein Schritt ist, direkt als ein Verbrecher gegen das Vaterland dar. Das war dem Angeklagten nachdrücklich zu Gemüte zu führen.“

**Wie ein Richter die Republik beschimpft!**

Vor dem Schöffengericht Beuthen O. S. unter Vorsitz des Amtsgerichtsrates Falkenhayn fand am Freitag ein Termin statt, bei dem der Angeklagte wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutz der Republik vor den Richter zu ziehen wurde. Bei der Verhandlung entspann sich zwischen dem Zeugen (ein Mitglied des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold) und dem Richter folgendes Gespräch:

Richter: „Warum tragen Sie das Abzeichen?“  
Zeuge: „Ich denke, daß man in einer Republik deren Farben tragen darf.“

Richter: „Wissen Sie nicht, daß es Leute anderer Anschauung gibt, und die sogar in der Mehrzahl?“  
Zeuge: „Das konnte ich bis heute nicht feststellen.“

Richter: „Wissen Sie doch die Ergebnisse der Reichstagswahl in den Zeitungen.“  
Zeuge: „In den Zeitungen, die ich lese, konnte ich nur das Gegenteil feststellen.“

Richter: „Wie konnten Sie auf einer so unbesetzten Straße mit dem Abzeichen herumlaufen?“  
Zeuge: „Ich finde die Bahnhofstraße nicht unbesetzt.“

Dieses bezeichnende Gespräch entspann sich, nachdem der Angeklagte kurz vor der Nachwahl im September einige Reichsbannerkommeraden auf offener Straße mit einer geladenen und ungesicherten Mauthäufel bedroht hatte und sich in wüsten Beschimpfungen auf die Republik und deren Farben erging. Die Art, wie der Richter die Verhandlung führte, war dazu angetan, den Zeugen für den Angeklagten und den Angeklagten für den Zeugen zu halten.

Der Amtsanwalt beantragte 3 Wochen Gefängnis wegen unbefugten Waffentragens und 1 Woche Gefängnis wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutz der Republik. Der Angeklagte hat um Umwandlung in Geldstrafe, da er nicht vorbestraft ist. Darauf fällt der Richter folgendes Urteil: 20 Mark Geldstrafe wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutz der Republik und 3 Wochen Gefängnis wegen unbefugten Waffentragens mit Bewährungsfrist bis Dezember 1926. — Wie lange noch werden Richter ungestraft die Republik und ihre Anhänger beschimpfen können?

**Schweidnitz.** Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern vormittag auf der Chaussee Schweidnitz-Breslau in der Nähe von Litz. Der Kaufmann Nathan Rakulla und der Vorkochhändler Fleischer aus Schweidnitz fuhren in einem von Fleischer gesteuerten Personenwagen nach Breslau. Aus einem noch nicht völlig geklärten Grunde überschlug sich das Auto in voller Fahrt, Rakulla, der glücklich verstimmt ist, war sofort tot. Fleischer ist schwer verletzt.

**Waldenburg.** Helikoptern des „Stahlhelm“. Der Fahnenführer des Reichsbanners Neu-Waldenburg wurde von Stahlhelmlisten und Kommunisten auf dem Wege über die Schillerhöhe überfallen, verprügelt und mit dem Revolver bedroht. Der Vorsitzende des Reichsbanners der Waldenburger Gruppe, Hamann, ist ebenfalls überfallen und mit Gummitruppen bearbeitet worden. In Neu-Salzburg sind zwei Reichsbannerleute von einem Stahlhelmschwarm mit Stöcken und anderen Schlagwaffen bearbeitet worden. Einem von ihnen wurde Miße und Windjade abgefordert.

**Münsterberg.** Verhaftet. Bei den Erdarbeiten zur Anlage einer Wasserleitung in Heintzdau ist der 22 Jahre alte Arbeiter Franz Binder vor einigen Tagen verhaftet worden. Binder befand sich in einer Tiefe von 1,70 Metern als die Erdmassen zusammenstürzten. Die Ausgrabung des Verhafteten wurde sofort in Angriff genommen und der Verunglückte in das Krankenhaus in Münsterberg gebracht, wo er aber gestorben ist.

**Glogau.** Ein Arm abgefahren wurde dem Lokomotivführer Kilian, der als abgehauener Beamter die Kantine im neuen Bahnhof vermittelte. Außerdem erlitt der Bedauernswerte durch die Lokomotive noch andere Verletzungen.

**Viegnitz.** Kabelbrand. Gestern brach in den dortigen Elektrizitätswerken, durch deren Vermittlung das gesamte Stadtgebiet mit elektrischem Strom versorgt wird, ein großer Kabelbrand aus. Ursache des Brandes ist die Stadt mehrere Tage ohne elektrisches Licht und Kraftstrom.

Dazu wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß der Brand mittags um 1 1/2 Uhr in einem Keller der elektrischen Unterstation der Charlottenstraße ausgebrochen ist. Die Unterstation vermittelt die Versorgung des Stadtgebietes Viegnitz mit elektrischem Strom, der aus dem Drehstromwerk nach der Unterstation kommt, dort durch Akkumulatoren und Transformatoren geht und dann mittels Kabel durch die innere Stadt geleitet wird. Durch diesen Kabelbrand wurde die gesamte Versorgung der inneren Stadt mit elektrischem Strom, samt Befestigung in Frage kommt, brach gelegt. Die Außenkabelleitung der Karlstraße, Bliesen mit ihrer gesamten elektrischen Befestigung intact. Außer Betrieb war auch die neu geschaffene Straßenbeleuchtung durch elektrisches Licht. Das Stadttheater sowie die beiden großen Lichtspielhäuser im Innern der Stadt konnten gestern abend keine Aufführungen veranstalten. Die Versorgung des Stadtgebietes mit Motorstrom wurde nicht gestört, daher blieb auch die elektrische Straßenbahn trotz des Kabelbrandes in Betrieb.

**Jauer.** Betrunkene Revolverhelden. Abends in der zehnten Stunde begehrten drei Personen Einlaß in die Wohnung des Schneiders Wittner. Sie hatten sich verschiedentlich etwas angetan und waren vom letzten Gastwirt an die Luft befördert worden. In der Wohnung des Wittner hatte der eine der spätem Besucher noch an den Folgen der Kniperei zu leiden. Blödsinnig zog er einen Revolver, feuerte zwei Schüsse auf einen kleineren Kampfen und durchbohrte ihm die Lunge. Dann durchschloß er dem Wohnungsinhaber den einen Unterarm. Es gelang, dem Revolverhelden, einem Steinarbeiter aus Grlaschdorf, die Waffe aus der Hand zu winden.

**Stadt-Theater.**

**Gaßspiel Calopol-Batteux.**

Umfang und Grad der Beliebtheit des Künstlerpaars Eise von Calopol und Hans Batteux beim Breslauer Publikum sind den vergessensmähenden Einflüssen der Zeit zum Trost die alten geblieben. — Beweis: das volle und beifallswürdige Haus am Sonnabend bei der zühenden Liebesgeschichte der „Mavame Bulterfin“. Umfang und Grad der Künstlerkraft der beiden Gäste sind den förderjamen oder abträglichen Entwicklungen keine Rückschrittmöglichkeiten der Jahre zum Trost ebenfalls die alten geblieben. — Beweis: die zum Gaßspiel gewählten Rollen und das Niveau der Darstellung. Wenn wir also konstatieren, daß alles beim alten geblieben ist, so ist damit eigentlich der Umkreis sämtlicher kritischen Bemerkungen erschöpft. Eine feste Mahnung der Natur zur Vorsicht wird Eise v. Calopol verständigt haben, daß man auch mit diskreten Mitteln künstlerische Einbrüche erzielen kann. Ihr Partner brauchte sich dagegen keine Schonung aufzuerlegen und konnte den warmen Glanz seines Tenors voll zum Einlaß bringen. Ansonsten aber war es ein Abend der sprachlichen Unverständlichkeiten. Daher die Bitte an Darsteller und Kapellmeister, sich doch einmal Richard Strauß' Vorwort zu seinem „Intermezzo“ zu Gemüte zu führen. 68.

**Letzte Wetternachrichten.**

Datum: 18. 12. 24.	Temperatur			Wind	Niederschlag	Gefrierpunkt	Bemerk.
	heut. Mitt.	Maxim.	Min.				
Krieten	2	2	-5	Windst.	ger.	—	bedeckt
Schneeolpe	0	1	-5	W 4	—	4	halb bedeckt
Kelltrügerbunde	-2	—	—	S 1	—	—	Rebel
Schreiberhan	2	6	-5	SW 2	ger.	—	bedeckt
Grlinberg	3	3	-4	S 2	—	—	—
Görlitz	—	—	—	—	—	—	—
Beuthen	—	—	—	—	—	—	—
Reinert	-0	-0	-4	S 2	—	—	bedeckt

**Das morgige Wetter.**

(Vorherlage der Wetterwarte Krieten bei Refaktionschluß.)  
Von Westen her bringt allmählich warme Luft gegen die kalte Ostluft vor. Im Mischungsgebiet beider Luftmassen liegt über Mitteleuropa eine geschlossene Wolkendecke. Wir stehen nunmehr am Beginn einer milderen Witterungsperiode. Am Freitag dürfte es noch meist wolfig und mild sein. Nur beim Aufziehen der Wolkendecke müssen wir mit leichtem Nachfroß rechnen.

**Wasserstand**

vom 18. Dezember 1924.

Kattow	1,24	Breslau (Unter-Bege)	- 0,56
Straspiß	1,57	Frankfurt (Ober-Bege)	5,18
Koel	- 0,13	(Unter-Bege)	2,58
Wrieg (Waltentum)	2,25	Dybenhuth	1,88
Kremsmündung (Ober-Bege)	2,44	Treßden	0,80
Kremsmündung (Unter-Bege)	1,24	Wasserwärme	+ 0,2°
Breslau (Ober-Bege)	5,05		

**Echte Dresdner Stollen** in der Conditorei **Paul Basler** in Breslau. Bestellen Sie sich bald obige Feinstorten, Baumkuchen, Marzipanfrüchte, Honigkuchen. Bestellungen nach Wunsch.

**Familien-Anzeigen**

Am 16. Dezember verschied nach kurzem Leiden unser Kollege und Mitarbeiter, der  
**Tischler Josef Hauke**  
im 68. Lebensjahre.  
Sein Andenken werden in Ehren gehalten.  
Breslau, den 17. Dezember 1924  
**Alle Mitarbeiter der Firma Heinrich Hausw. alt.**  
Beerdigung: Freitag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Oswitzer Friedhof, Halle II.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband.**

Am 16. Dezember verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Tischler  
**Josef Hauke**  
im Alter von 67 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.  
Beerdigung: Freitag, den 19. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Halle II des Oswitzer Friedhofes.

**Kinderarzt**

**Dr. Erich Pelz**  
verzogen nach Klosterstr. 30/32  
(Ecke Lessingstraße u. d. Mauritius-Kirche)  
Sprechstunden dazwischen: 9-10 U., 3-4 U.  
Privatambul und Säuglingsheim können unverändert Palmstr. 33. Gth. Tel. R. 2228.

**Breslauer Consum-Verein**

Wegen der bevorstehenden Markeneinreichung bitten wir unsere Mitglieder, die **kleinwertigen Marken in 10 Mark-Marken** 5457 baldigst in den Verkaufsstellen umzutauschen.  
Die Direktion.

**Gute und sehr billige Romane und Erzählungen**

finden Sie stets in der **Volkswacht-Buchhandlung** Modernes Antiquariat  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5/7.

**Wind-Jacken**



**Wetter-Mäntel** General-Mäntel, Polerinnen, Motorfahr-Schutzanzug.  
**Oskar Dehmel** Neumarkt 43

**Fürbeltmarkt**

Schuhgeschäftler sucht Lippert, Seidlichstraße 16.

**Kleine Anzeigen**

stad. komp. gezeigte einsp. Anzeig. v. Verkäufen, Kaufgesuchen u. a. nur von Privaten. Wort 3 Fig., 1-11 4 Pennige.  
Fuppenportwagen zusammenklappbar, wie neu, preiswert zu verkaufen. Tauchermaschine 120, 2 Fig. 16.  
Einfache Rückenmühle billig zu verkaufen bei Suppe, Gellhornstraße 23, 1. Etage.  
Kanzlei-Pögel in Sängerzeit. Joh. Weinbergweg 2/3.  
Fingerring und Damper Schmuckstücke. 55, 2 Fig. 16.  
Kanzlei-Pögel 10, V. 4559.  
Kücher-Gänge für 175 Mark zu verkaufen. Lauensteinstraße 21, H. rechts. 453

**Parteitrennde**

kaufen Bahnhöfen, verlangen in Hotels, Restaurants, Cafés stets die **Volkswacht**

**Ich werfe auf den Markt einen Riesen-Posten gute u. billige Schuhwaren für das kommende Weihnachtsfest!**  
Überzeugen Sie sich selbst von meiner Leistungsfähigkeit!  
Nachstehend nur einige Beispiele:

<b>Herren-</b>	Rindbox-Schnürstiefel, Strapazier- Qualität	7 <sup>50</sup>
	Rindbox-Schnürstiefel, beste Ausführung, spitz und breit	10 <sup>30</sup>
	Gebirgs-Stiefel, schwarz und braun, geschl. Lasche	12 <sup>50</sup>
<b>Damen-</b>	R.-Chev.-Schnür-Halbschuhe, runde Form	6 <sup>50</sup>
	Schiebe-Spangen, braun 8.90, schwarz	6 <sup>50</sup>
	Lack-, Spangen- u. Schnür-Schuhe	12 <sup>50</sup>
	Filz-Schnallen, mit Lederbesatz	5 <sup>50</sup>

**Kinder-Strapazier-Stiefel**

Größe	31/35	27/30	25/26	23/24	20/22
	8.25	4.75	4.00	3.50	2.50

**Original-Goodyear-Well Schuhwaren!**  
Ferner größte Auswahl in allen Sorten  
**Filz- und Kamelhaar-Schuhe**  
Ski-Stiefel / Fußball-Stiefel / Schall- u. Reitsstiefel

**Volks-Schuh-Haus Fischer**  
Gräbschener Straße 82  
neben der Eisenbahnunterführung.

# Uhren, Gold und Silber-Geschenke Anton Berg

Richard Kempe Gärtenstr. 66  
Gegr. 1880 sind elegant und preiswert  
(Nähe Hauptbahnhof)

Versand nach auswärts gegen Nachnahme spezialfrei

Standuhr Elche mit Werk, 2 J. Garantie, von an <b>90<sup>00</sup></b>	Herren-Armbanduhr Silber 800, Lederband Ia von <b>23<sup>00</sup></b>	Trauringe 585, Paar von 20 Mk an, 333, von an <b>15<sup>00</sup></b>	Besteck Silber, für Butter und Käse . . . von <b>23<sup>00</sup></b>
Wanduhr modern, 2 J. Garantie f. gut Gang, von an <b>25<sup>00</sup></b>	Damen-Armbanduhr 1ica, Moiréband von <b>18<sup>00</sup></b>	Chrringe lang, Silber, kunstvoll . . . von an <b>4<sup>50</sup></b>	Kinderbestecke 3teil., Silber, 800 . . . von <b>18<sup>00</sup></b>
Wecker 1 u. 2 Glöckl., Schwarzwälder Werk, von an <b>4<sup>00</sup></b>	Damen-Armbanduhr Tuta, Tulaband . . . von <b>27<sup>00</sup></b>	Armbändchen in 8 kar Gold . . . von an <b>4<sup>50</sup></b>	Tortenheber Silber 800 . . . von <b>11<sup>00</sup></b>
Bleikristall in Silberbechtl., Fläsch., Van., Tell. von an <b>18<sup>00</sup></b>	Goldene Armbanduhr 14 kar., elegant, Moiréband . . . von an <b>40<sup>00</sup></b>	Bleistifte Silber 800 . . . von an <b>5<sup>00</sup></b>	Zuckerlöffel Silber 800, reich gravirt . . . von an <b>5<sup>00</sup></b>

Für das **Weihnachtsfest** bringen wir  
neue Mischungen

## Röstkaffee

von wundervollem Wohlgeschmack!  
Gute Haushalt-Mischungen

Nr. 6 Karlsbader Mischung à la Pupp . . .	1/2 kg 3.-, 3.20, 5.40, 5.80
" 8 Elche-Mischung . . .	1/2 kg 4.20
" 9 Mammut-Mischung . . .	1/2 kg 4.40

**Willkommenes Festgeschenk:**  
Schön ge., äglt imit. Alu Silberdose, enthaltend:  
1/2 kg Stiebler's Jubel-Kaffee-Mischung, einschl. Dose . . . 4.80

### Stiebler-Kakao

hochwertige Qualitäten, leicht löslich, 1/2 kg 1.60, 1.40, 1.20, 1.-  
Für Massen-Einbeschungen besonders geeignet:  
**Stiebler Kakao Nr. 6**  
1/2 kg 0.70, bei 5 kg 0.65, bei 50 kg 0.60

**Für die Hausbäckerei**  
Die teure Molkereibutter ersetzt man bei der Weihnachtsbäckerei  
unbedingt durch die so sehr beliebt gewordene  
**Feinkost-Margarine „Rheinperle“**  
1/2 kg 0.90  
Das feinste Kuchenmehl ist unser  
**Kaiserauszugmehl „Schneeweißchen“**  
des 5 kg-Handluchtsäckchen Mk. 3.-

Kaiserauszugmehl, fein und griffig . . .	1/2 kg 0.23
Weizenmehl 000 . . .	1/2 kg 0.18
Blauer Mohr . . .	1/2 kg 0.65
Rosinen, groß . . .	1/2 kg 0.50 bis 1.-
Sultaninen . . .	1/2 kg 1.-
Mandeln, süß . . .	1/2 kg 2.20, 2.40, 2.60

**Für die Einbeschung**

Rumänische Walnüsse, grobe . . .	1/2 kg 0.55
Haselnüsse, grob . . .	1/2 kg 1.-
Paranüsse . . .	1/2 kg 1.20
Prinzeß-Schmandeln . . .	1/2 kg 1.30
Trauben-Rosinen, grobbeerig . . .	1/2 kg 1.60
Säße Apfelsinen . . .	Dlzd. 0.70, 0.50, 1.-, 1.50, 1.60

Nürnberg., Thorer- und schles. Pfefferkuchen,  
Tafelkugeln, Muskat-Datteln, Kandierte Früchte,  
Marzipan-Torten, Konfekte, Tafel-Schokoladen  
in reichhaltigster Auswahl!

Ferner unterhalten wir ein gut sortiert. Lager von preiswert. und guten  
**Zigarren**  
in einfachen und eleganten Weihnachts-Packungen  
à 10, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen. 5458

**Verlangen Sie unsere Weihnachtsliste!**

## Otto Stiebler

Breslau, Zwingerplatz 5, und 24 Filialen  
Größtes Import- und Versandhaus im Osten Deutschlands.

**Sofort Geld!**  
Pfandleih-Institut  
Albrechtstraße 43, I.

**Damenkleider**  
**375**  
NUR Lohestr. 15.  
9530

**B. Wollserge**  
Wtr. 1.40-2.00 Mtr. Körper  
Wtr. 70 Wtr., Leinwand Wtr.  
45 Wtr. bis 1.30 Mtr., Kermel-  
futter 90 Wtr. bis 1.30 Mtr.,  
Garn 1000 Meter in allen  
Sorten 40 bis 85 Wtr. 2494

**Berthold Lippert,**  
Heinrichstraße 16.

**Arbeiter!**  
Wo kauft ihr eure  
Schuhe, Stiefel,  
Ober- u. Unterleibung  
reell und billig?  
Im  
**Schles. Handelshaus**  
Karl Kretschmer,  
Hofenstraße 6.  
Bei Vorlegung des  
Mitgliedsbuches  
= 10% Rabatt =  
bis 31. Dezember 1924.

## Einmaliges Angebot

### 3000 Meter

# la Samt-Velours

**Bestes deutsches Fabrikat**  
in neuen diesjährigen Mustern, für Blusen, Kleider,  
Morgenkleider, Kinderkleider usw.

(Regulärer Verkaufspreis Mtr. 2.30 Mk.)  
**Ausnahmepreis . . . Mtr. 1.35**  
Nur solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten.

## Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 74/76 **BRESLAU** Ecke Herrenstraße



Den Müttern  
**Jan Kiekindiewelt**  
In Ganzleinen 2,75 M., zu haben  
Buchhandlung Volkswacht **Breslau 3**  
Neue Graupenstraße 5.

**Achtung! Kauer!**  
**Grimm & Triepel** ist der feinste Kautabak!  
Nur echt, wenn die Rolle einen Zettel mit Firma enthält.

**Viele denken —**  
**Was sollen wir schenken?**

**Nickel-Service** Qualitäts-Ware  
**Einzelne Kaffee-, Tee-kannen**

**Teegläser**  
in Messing u. vernickelt, zirka 50 verschiedene Sorten.

**Praktische Winke**  
durch **LIPPIK & HINKE** Alle Taschenstraße 10/11.



Unsern Kindern  
Das schönste Reisebuch  
**Eine Reise nach Island**  
von Jürgen Brand  
Mit vielen Aufnahmen des Verfassers  
Ganzleinen 4 Mark 20 Pfennig  
Zu haben:  
Buchhandlung „Volkswacht“  
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5.

**Inferate**  
erzielen in der  
Volkswacht  
den größten  
**Erfolg!**

**Wir werben für den Jadenmann zum Weihnachtsfest!!**

**Gratis! Beim Einkauf**  
jeder, der klug und weis,  
Prüfe unsere billigen Preise!

1 Paar schwarze Leder-Frauen-Spangenschuhe in Größen 36/42 . . . Paar nur	5 <sup>95</sup>
1 Paar schwarze Roschvreaux-Damen-Schnürschuhe Derbyschnitt, Größe 36/42 . . . Paar nur	6 <sup>95</sup>
1 Paar braune und schwarze Leder-Damen-Halbchuhe mit 1. 2 und 3 Spang. Pumpen- und Schnür-Halbchuhe Größe 36/42 . . . Paar nur	8 <sup>95</sup>

**Nur beste Qualitäten!**

Schwarze erstklass. Herren-Agraffentstiefel, Roschv., Boxcalbin u. Rindbox zum Teil Rahmenarbeit 40/48, Paar von	7 <sup>90</sup>
Frauen-Schnürstiefel in verschied. Ausführung, Größe 36/42 . . . Paar nur	9 <sup>90</sup>
Strang prima, schwarze, echte Chevreaux-Damen-Hochschäftstiefel, Gr. 36/41 (regulärer Preis 12.50) . . . Paar nur	10 <sup>90</sup>
Prima schwarze Rindbox- u. Roschvreaux-Mädchen- und Knaben-Stiefel in Größen 22/24 25/26 27/30 31/35 36/39	Mk. 3.95 4.65 7.25 7.90 8.90

**Kein Laden!** **Kein Laden!**  
Einzelverkauf zu Engrospreisen! **Streng feste Preise!**

**Das Buchhaus Volkswacht**  
G. m. b. H.  
nur Schmiedebrücke 29a, Hof, 1 Treppe.





# Breslauer Weihnachts-Anzeiger

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
 Tabakpfeifen \* Spazierstöcke  
 Kästchen \* Toilettenartikel  
 Schwach- und Dominospiele  
 — In größter Auswahl —  
**W. Arnold, Drechslermeister**  
 Sandstraße 18.

Wo kaufen Sie Ihre passendsten Weihnachtsgeschenke?  
 Nur bei  
**Willi Sachweh**  
 Juwelier und Goldschmied  
**BRESLAU 10**  
 Herzogstraße 27.

Größte Auswahl in Gold- u. Silberwaren jeder Art sowie Standuhren.  
 Eigene Trauring-Fabrikation  
 Goldschmiede-Werkstatt für kunstgewerbliche Arbeiten und Entwürfe.  
 Reparaturen. Galvanische Vergoldungen und Versilberungen.



Spezial-Geschäft f. **Sportschuhe** eigener Fabrikation  
**Artur Engel**  
 Breslau 9  
 Schwenckfeldstr. 5  
 (Ecke Adalbertstraße)  
 Telefon Ohle 9341  
 Gegründet 1910



**Zum Feste**  
 empfehle ich  
 mein großes Lager  
 in  
**Trikotagen**  
**Strümpfen**  
**Handschuhen**  
 sowie sonstige einschlägige  
 Artikel in guten Qualitäten.  
**Kaufhaus Bederer**  
 Gräbschener Straße 68.

**Schallplatten**  
**Bergmann**  
 BRESLAU 1  
 Karlsplatz 1"  
**Spezialgeschäft**  
 Einziges Geschäft am Platze.  
 Neue Platten  
 Neueste Schlager  
 Mk. 2<sup>30</sup> und 2<sup>80</sup>

**Tauschzentrale**  
 Tausche jede spielbare Platte in eine andere bei Zuzahlung von 20 Pf. an um.



**Zum Fest!** empfehle  
 Woll-, Weiß- und Strumpfwaren  
 Wäsche, Trikotagen  
 Schürzen, Handschuhe  
 Herrenartikel  
**C. A. Reinelt**  
 Klosterstraße 9

Eisenwarenhandlung  
**Reinhold Schoepke**  
 Inh. Adolf Segelke  
 Gräbschener Straße 42  
 Magazin für Haus- und Küchengeräte  
**Sollinger Stahlwaren**  
 Öfen - Herde - Gaskocher  
**Praktische Gelegenheitsgeschenke!**  
 Beachten Sie bitte meine 3 Schaufenster!

**Was schenke ich?**

<b>Sporthemden</b> farbig mit und ohne Kragen . . . von 52 <sup>50</sup> an	<b>Westen</b> weiß und farbig, Tuch und Seide . . . von 8 <sup>00</sup> an
<b>Weiß-Oberhemden</b> Filze-Falten . . . von 6 <sup>50</sup> an	<b>Gummi-Mäntel</b> mit Gürtel . . . von 19 <sup>50</sup> an
<b>Sportkragen</b> weiß und farbig . . . 3 Stück von 1 <sup>00</sup> an	<b>Unter-Garnitur</b> Jacke und Hose . . . von 4 <sup>95</sup> an
<b>Sportserviteurs</b> mit Kragen, farbig . . . von 70 <sup>00</sup> an	<b>Nachthemden</b> mit waschlichen Besätzen . . . von 5 <sup>90</sup> an
<b>Gr.Serviteurs</b> mit zwei Kragen, Oberhemd-Ersatz . . . von 1 <sup>50</sup> an	<b>Schlafanzüge</b> Zephir und Seide . . . von 12 <sup>90</sup> an

Ferner sind in allen Preislagen vorrätig und beliebte Geschenkartikel:  
 Krawatten, Handschuhe, Taschentücher, Gamaschen, Hosenträger, Sockenhalter, Manschettenknöpfe, Stöcke, Stockschirme, Sportstutzen, Seidenschals, Socken.

**P. Föllner**  
 Spezialhaus für Herren-Ausstattungen  
 Schmiedebriicke 64/65  
 1/2 Haus v. Ringe links

Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten!  
 Selten günstige Gelegenheitskäufe zum  
**Weihnachtstfest!**  
**Sportpelze** von 96<sup>50</sup> an  
**Sportjoppen** von 42<sup>00</sup> an  
**Otto Niziak, Pelzkonfektion**  
 Freiburger Straße 15, hpt.  
**Kein Laden!**

**Friedrich Geßner**  
 BRESLAU, Weidenstraße 20  
**Musik-Instrumenten-Fabrikation und -Handlung**  
 empfiehlt sich zur Lieferung von  
 Mandolinen, Gitarren, Lauten, Violinen, Blas-Instrumenten  
 in Holz und Metall  
 in einfachsten bis feinsten Qualitäten

**Musikinstrumente**  
 Violinen - Celli  
 Gitarren - Lauten  
 Mandolinen - Zithern  
 usw. mit allem Zubehör  
 kaufen Sie gut und billig  
 beim Fachmann  
**H. Jäger, Geigenbaumeister**  
 Ohlauer Straße 33  
 im Hause der Konditorin G. Bader.



**WIEHLE & KEGEL**  
 Breslau 2, Tauentzienstr. 92  
 empfehlen als  
 praktische Weihnachtsgeschenke  
**ADLER Nähmaschinen**  
 Orig. Adler  
**Fahrräder** **CLAES-PIFFEL**  
 Orig. Claes Pfiel




Eine kleine **Photo-Camera** ist ein willkommenes Geschenk für alt und jung und alle Schichten der Gesellschaft  
 Reichhaltige Auswahl in **Alben u. Lehrbüchern** und allen Bedarfsartikeln  
 Apparate schon von 8.- Mk. an  
**Fischer & Co., Breslau,**  
 Taschenstraße 25.  
 Photo-Artikel. Großes Lager am Platze.



**Billiger Weihnachtsverkauf!**  
 Filzhüte, garniert . . . von Mk. 2.50 an  
 Samthüte, garniert . . . von Mk. 4.50 an  
 Zylinderplüschhüte von Mk. 6.00 an  
 Pelzhüte . . . von Mk. 12.00 an  
 Velourhüte . . . von Mk. 10.00 an  
 Pelzstols, mit Wölfe . . . Mk. 23.00  
 Strickwesten, Rodelgarituren, Jumper in neuesten Ausführungen  
 Putzgeschäft **Lilly Behr**, Reuschestr. 62 gegenüber Bismarckstraße.

Geringe Special Neu eröffnet! Billige Preise!  
**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
 Filzhüte, garniert . . . Mk. 2.00  
 Samthüte, Zylinder-Plüschhüte, garniert . . . Mk. 3.95  
 in großer Auswahl!  
 Pelzboas, wolle- und skunkfarben, schön lang und breit . . . Mk. 22.00  
**Breslauer Hutkaufhaus**  
 Sadowastraße 78, Ecke Höhenstraße.

**Lauten / Gitarren**  
**Mandolinen / Violinen**  
 in reichster Auswahl!  
**Moderne Sprechapparate**  
 nur erstklassige Fabrikate.  
**Schallplatten**  
 stets neueste Aufnahmen.  
 Große Auswahl in **Weihnachtsschallplatten!**  
**Pianohaus**  
**Carl Quandt G. m. b. H.**  
 45 Ohlauer Straße 45

**Herren-Artikel-Haus**  
**Fritz Waeber**  
 Adalbertstraße 13  
 Die beste **Weihnachts-Einkaufsquelle** für jedermann!  
 Großes Lager in Halbmacherschuhen!

**Achtung! Radio!**  
 Kaufen Sie nur unsere **Erstklassige Ware**  
 Vollste Garantie!  
**Erstklassige Doppelkopfhörer** von 6.00 Mk. an  
**Erstklassige Empfangsapparate** von 2.50 Mk. an  
**Gerhard Kutz & Co.**  
 BRESLAU 1, Schuhbrücke Nr. 72.

**Schuhhaus Ohr, Breslau 2**  
 Herdalsstraße 25 \* Fernruf: Ohle Nr. 623  
 Spezialhaus für feines, gediegenes  
**Schuhwerk / Sportschuhe**  
 in hervorragender Ausführung.  
 \*  
 Bemerkenswerte Bedienung / Größte Auswahl

Zum bevorstehenden **Weihnachtstfest** bieten an alle Arten  
**Trikotagen u. Wäsche**  
 in bekannter Güte und zu streng soliden Preisen  
**L. Klamp**  
 Trikotagen, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren  
 Luisenstraße 1  
 Tel.: Ohle 6556 Tel.: Ohle 6556

# Breslauer Weihnachts-Anzeiger

## Damenmäntel

in warmen Winterstoffen  
 von **10.50** an  
 Vorzeiger dieses **10%** Rabatt!  
**Wohl & Alexander**  
 Am Rathaus 23, III. Etage.  
 Kein Laden! Eingang Topfkrum.



**Radio-Apparate**  
 Taschenlampen-Batterien  
 Feuerzeuge  
 Taschenlampen-Vertrieb G.m.b.H.  
 Schmiedebrücke 4-5

## Für den Weihnachtstisch!

Damenhandtaschen | Brieftaschen  
 Aktenmappen | Zigaretentaschen  
 Frühstücktaschen | Zigarettenaschen  
 Tresors | Hosenträger  
 Taschenpiegel | Gamaschen  
 Bäschertaschen, Marktaschen und  
 sämtliche Reiseartikel aus Leder  
 kauft man am besten und billigsten bei  
**Emil Kämpf**  
 Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 84.

Radio das schönste Weihnachts-Geschenk!

**Al es rennt**  
 nur zu  
**Tondowski, Kätzelohle 5/7.**  
**Warum?**  
 Weil Sie dort reell und gut  
**Radio-Apparate, Kopfhörer**  
 sowie sämtliche Zubehörteile kaufen  
**Große Auswahl! Billigste Preise!**  
 Ein Versuch wird es Ihnen beweisen

## Damenhüte Pelzkappen

in großer Auswahl  
 zu sehr billigen Preisen.  
**Auffabrik**  
**Adolf Brodalla**  
 Anderssenstraße 6.

## Modernste Sprechapparate

Neueste Schallplatten in großer Auswahl  
 Mandolinen, Gitarren, Laufen, Violinen, Zithern  
 Wiener Ziehharmonikas, Bandonions  
 Trommeln usw. kauft man am besten  
 und preiswert im  
**Musikhaus Melzer Breslau 36**  
 Ecke Dussauer Straße II Friedrich-Wilhelm-Straße

## Weihnachts-Angebot! Damenhüte

zu staunend billigen Preisen in  
 Zylinderplüsch, Sammet, Sealplüsch  
**6.50, 7.50, 9.50**  
 sowie  
 Zylinderplüsch mit echten Reihern  
**12.00**  
**A. Lukaschek**  
 Putzhaus  
 Friedrich-Wilhelmstr. 59

Grammophon Sprechapparate  
 Schallplatten  
 Lauten, Gitarren, Mandolinen,  
 Zithern, Zieh- u. Mundharmonikas  
 Pianos, Violinen  
 in größter Auswahl zu haben im  
**Musikhaus**  
**Albert Jeske**  
 BRESLAU  
 Friedrich-Wilhelm-Str. 09  
 Fernruf: Ohle 299.

## Hermann Kary & Co.

BRESLAU, Nikolaistraße 16/17.  
 Strumpfwaren / Trikotlager / Handschuhe / Weiß- und Wollwaren  
 Großhandel Einzelverkauf  
**Großer Weihnachts-Verkauf**  
 in unserer Einzel-Verkaufs-Abteilung:

- |   |        |  |       |
|---|--------|--|-------|
| Damen-Kaschmir-Strumpf reine Wolle, schwarz                       | 2 65   | Klubwesten in allen modernen Farben.                                       | 9 75  |
| Damen-Kaschmir-Strumpf Doppelsohle, Hochferse, schwarz und farbig | 3 25   | Damen-Strickjacken lange, moderne Passons                                  | 17 50 |
| Damen-Kaschmir-Strumpf extra schwer, mit weißem Rand              | 4 25   | Kinder-Klubjacken  | 5 75  |
| Herren-Socken in mod. Mustern und einfarbig                       | 65 Pf. | Schlupf- u. Reform-Dam.-Beinkleid.   | 1 25  |
| Herren- und Damen-Handschuhe mit u. ohne Futter, 2,25, 1,75, 1,25 | 1 05   | Reinw. u. Jumper u. Strandjacken kunstseid. in modernen Farben, 9,50, 7,50 | 5 75  |
- Große Auswahl in Futter- und Normal-Trikot-Kinder-Unteranzügen, Hemden und Hosen, Damenwäsche, Handtüchern, Taschentüchern.

Durch Eigenfabrikation höchste Leistungsfähigkeit!  
 Oberhemden, Perkal u. Zephir, in schönsten Streifen 3.95, 5.95, 4.50  
 Blusen aus Sport-Körperstoff u. Zibbeline 2.95, 3.95, 3.45  
 Röcke aus Zibbeline und Streifen 1.95, 2.50, 3.30  
 Männer-Barchenthemden, 100 cm lang, in hellen Streifen u. Karos 2.45, 2.95  
 Frauen-Barchenthemden, 100 cm lang, in hellen Streifen 1.95, 2.45  
 Schürzen, Jumper- und Wienerform, Satin, Kretonne, Leinen 95 Pf., 1.95, 1.45  
 Sämtliche Leinen- und Baumwollwaren  
 Trikotagen, Handschuhe, Sportwesten  
 Damenwäsche in großer Auswahl  
 Beachten Sie bitte unsere Fensterauslagen!  
**Kaufhaus Oderstraße (B. & S. Glas)**  
 Oderstr. 8, Ecke Kupferstraße

Neu eröffnet!  
**Kaufhaus Nord**  
 Matthiasstraße 139  
 Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte und Spielwaren  
 für Vereine große Auswahl in Geschenkartikeln

**Kaufhaus Rudolph Renner**  
 Friedrich-Wilhelm-Straße 76  
 Spezialgeschäft für Kurz-, Galanterie-, Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Trikotagen, Weiß- und Wollwaren

Schuhhaus  
**Robert Kretschmer**  
 führt nur allerbeste Qualitätswaren  
 Größte Auswahl, billigste Preise!  
 Nur Friedrich-Wilhelm-Straße **52**

## HALT! Achtung!

Grammophonbesitzer, Violinspieler, Mandolinspieler  
 Suchen Sie eine Schallplatte oder Note?  
 Bei mir ist alles da! Auch für Gitarrentzither.  
 Der Klapperstorch — Angora — Vetter Nick — Unberufen, Tot tot tot —  
 Bei mir mußte neunzehn trudeln — Mein Schatz ist bei der grünen Polizei —  
 Frühling von Berlin — Der erste Kuß — Der süße Kavalier — Gräfin Maritza —  
 Marietta — Geburtstags-Platten — Lachplatten — Weihnachts-Platten —  
 Stille Nacht — Transseamus usw.  
 Schallplatten, neueste Stücke, 2.50 u. 3.30 Mk. Sprechapparate, gut spielend,  
 Gr. Auswahl in Tanz- u. Künstlerplatten, schon von 20 Mk. an.  
 Eigene Reparatur-Werkstatt — Großes Lager von Ersatzteilen und Federn.  
 Mandolinen von 9.50 an — Gitarren von 18. — Mk. an.  
 Lauten, Violinen, Zithern, Ziehharmonikas, Formkasten, Notenpulte,  
 Mandolinen- und Lautentaschen, Trag- u. Zierhänder usw.  
 1 Posten Schallplatten Gr. Posten Noten für Violine u. Mandoline,  
 1.50, 2.00 Mk. Stück 10 Pf.  
**Franz Heppner,** Musik- und Spielwaren,  
 Puppenklinik, Haarschmuck-Reparaturen,  
 Breslau 9, Scheitniger Straße 32, Tel. Ohle 8503.

## Weihnachts-Verkauf

zu außergewöhnlich billigen Preisen!  
 Pelz-Hüte Mk. 42.00, 35.00, 30.00 12.00  
 Filz-Hüte 25.00, 20.00, 17.50 3.00  
 Velour-Hüte Mk. 8.00, 6.50 10.00  
 Zylinder-Plüsch-Hüte 12.00, 7.50 6.00  
 Samt-Hüte Mk. 18.00, 12.00, 7.50 4.50  
 Leder-Hüte von Mk. 7.50 an  
**S. Weissenberg**  
 Spezialhaus für Damenputz  
**14 Schmiedebrücke 14**  
 parterre und erste Etage.  
 Bitte genau auf Firma und Eingang zu achten!

Weihnachtsgeschenke  
 Toilette-Artikel  
 Parfümerien  
 Toilette-Seifen  
 Wachsfiguren — Baumkerzen  
 in allen Preislagen  
**Robert Malinke**  
 Rausche: Nr. 22  
 Aeltestes Seifen- u. Wachs- u. Kerzen-Geschäft  
 seit 1878  
 Gegründet 1878

**Karl Wiesner**  
 Gräbiger Straße 75a, Ecke Lwalsstraße  
**Kaufhaus**  
 für  
 Wäsche / Wollwaren / Trikotagen / Strümpfe  
 Handschuhe / Polierleder- und Kurzwaren  
 Spielwaren und Puppen.  
 Für Weihnachtsgeschenke  
 billigste Preise!

2000 Ohm-Hörer p. Stck. **3.50 Mk.**  
 Hörer mit Griff **1.50**  
 Apparate und Einzelteile billigst!  
**Radio-Hörer und -Apparate**  
 aller Systeme  
 werden in eigener Spezialwerkstatt sachgemäß und schnell repariert.  
 Telegraphen-Bauanstalt  
**Elllein,** Gneissauplatz 1.

Ein Schuppe-Hut  
 billig und gut!  
 Spezialgeschäft für  
**Herren-Hüte u. Mützen**  
 Täglicher Eingang von Neuheiten!  
**Robert Schuppe**  
 Nikolaistraße 34

